Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblait)

Sofdjoint täglich mit Unimpere det Gener mid Heisstege Ju Sake jader Weiche eine Wolfings. Generales und Weinerfolmslen je noch Judindungen.

Christolesbur um bie Johnsteine

Reboltine, Durd und Voolog bou Morig Wagner Be. Geffine'ider Betlag u. Buchbrudent in Timburg. Bemifprecher Mit 20.

Repréper-Rennsque bis 9 Rips nounsillage des Cojdy-Gamegologes

Rantungsproint I Mad is Ho.
sistiffkyrlid ofer Deficiellich.
dimplichtungsgublicher Wiftlie Leiten die neuendeglie ehr beite Anne.
Anflenen die de une beite Bestigele et beite Anne.
Anflenen die de une beite Bestigele et BeAntli selb me bis Minischen provins.

20 mmmg 272

Limburg, Samstag ven 23 Povember gullu

St. Juder any

Gin Sauptausfaug ber Barine.

Hat veröffentlicht solgende Besanntmachungen: Am 16. Rovember ist sur somitide Schiffe der Marine und alle Marineteile und Behörden in Hamdurg und Curhaven der Oberste
Marinerat der Niederelde mit dem Sit in Hamdurg gedildet
worden. In der Zusammenkunft von Orlegierten des
Obersten Soldatenrates der Osse, des Arbeiter und Soldatenrates der Nordsee und des Arbeiter und Soldatenrates der Nauftansschuft der Marinerates der
Niederelde ist ein Hauptansschuft der Marine gedildet worden, der die militärischen Anordnungen für die Marine erläst. Er
hat seinen Sit in Wishelmsdaven. Zugleich ist beschlossen worden, einen Ser Ausschuft zur Kontrolle des Reichsmarineamts und des Admiralstads zu bilden. Dieser Ausschuft wird
in Berlin zusammentreten; sünf seiner Mitglieder werden
als Zentraltat der Marine gewählt werden. — Der Oberste
Warinerat der Riederelde beabsichtigt, für die Mannschaften
der in Hamburg liegenden Schiffe und der hamburgischen
Marineteile und Behörden eine den heutigen Berhältnissen
entsprechende Erböhung der Löhne eintreten zu sassen.

Die Demobilifferung und mögliche Folgen.

Berlin, 21. Rov. (B.IB.) Bei ber gewaltigen Banderung, Die naturgemaß die Demobilifierung unferes Seeres jest barftelit, muß von vornberein ber Gefahr entgegengeireten werben, bag etwa anftedenbe Rrantheiten und Ceuden lich 'in unferm Boll verbreiten. Das neu errichtete Demobilifierungsamt hat baber angeordnet, bag iamtliche Ungehörige bes heeres und ber Marine por ihrer Entlaffung argilich gu unterfuchen find. Coweit bas Borhanbenfein von Ungeziefer feltgestellt wird, ift fofort bie Entlaufung vorzunehmen. Bei übertragbaren Rrantbeiten, insbesondere bei Weichlechtsfrantheiten, findet eine besondere argtliche Behandlung ftatt. Die Behandlung und Berpflegung ber Rranten erfolgt in Lagaretten und unentgeltlich. Die Familienunterstützungen merben ebenfo wie bie militarifden Bezüge ber Rranten felbit mabrend ber Lagarettbehandlung weiter gezahlt. In Burgerquartieren burfen Angehorige bes Seeres und ber Marine nur untergebracht werben, wenn eine Beideinigung vorliegt, bab ber Einzuquartierende von Ungegiefer und übertragbaren Rrantheiten frei ift. Jeber Quartierwirt tut baber gut, fich eine Beicheinigung vorlegen gu laffen, ebe er jemand in feine Wohnung aufnimmt. Durch biefe Anordnungen ift jebe Beforgnis por Bejundheitlider Edabigung burch bie Einquartierungen binfallig geworben,

Gugiand.

London, 21. Rov. (W.X.B.) Reutermelbung. Das Parlament wurde heute vertagt und wird am Montag ausgelöst. In der Thronrede, die heute im Oberhause verlesen wurde, wird u. a. gesagt, daß der Waffenstillstand Aussicht auf einen baldigen ehrenvollen und dauernden Frieden gewähre. Die Rede enthält die Aufforderung, in den Antrengungen nicht nachzulassen, die Berwüstungen des Krieges wieder gut gemacht sind, Ferner wird darin die Ausdehnung des Wahlrechts erwähnt, und die Hossung auf die Fortbauer der während des Krieges an den Tag gelegten Einheit ausgesprochen.

Menfalides and Elmerita.

Bern, 22. Roo. (B.I.B.) Der amerikanische Pressebienst melbet aus Washington: Die Rahrungsmittelverwaltung ber Bereinigten Staaten hat eine Bosschaft an das amerikansiche Bolt erlassen, die in allen Schulen, Klubs usw. ausgehängt werden soll. Es handeit sich um einen Aufrus zur Sparsamteit jum die Rot in Europa zu lindern. Es heißt barin: Wenn w.r seht zu sparen aufdoren, so ist das gleichlautend, den Feinden der Menschheit zu belsen. Für lange Zeit werden mir die neutralen Staaten mit Lebensmitteln zu versorgen haben. Dazu kommt noch, daß wir sogar noch mit dem beseigten Feinde zu teilen haben werden. Auf feine andere Wesse kann die soziale Ordnung in Deutschland und in Europa wieder hergestellt werden,

Minerife und Bolferbund.

Genf, 21. Roo. Der "Seralb" melbet aus Rem Port: Der Kongres hat bem Prafibenten bas Ersuden zugestellt, ben Eintritt ber Bereinigten Carten in ben europätigen Böllerbund norzubereiten. Der Kongrest bewilligte 4,5 Millionen Dollars für die heimtehrenben ameritanischen Krieger.

Limburg a. d. Sahn.

F. Limburg, 22, Rovember 1918.

In ber heute nachmittag 4 Uhr stattgefundenen Stadt verordnetensigung waren erichenen vom Magistrat die hetren Burgermeister Saerten, Beigeordneter Seppel, die Magestraisichoffen Brob, Grimm und Arepping und 19 Stadtverordnete.

Den Borfit führte Ctabtverordnetenvorsteher Tlugel bas Brotofoll Oberstadtjelretar 2Beng.

Bor Eintritt in die Tagesordnung nahm Berr Burger-meifter Saerten bas Wort zu einem Willtommgruß an die heimfehrenden Rrieger, die nach ichmeren Rampfen und Gefahren in Die Beimal ju 2Beib und Rind. 3u Eltern und Geschwistern nun wieder zurudsehren zu fried-lichem Wirten und Schaffen in Betrieb und Wertstatt. In der schweren Zeit, in der unser Bolt seht lebt, sei es ein wohltuender Andlich, die Truppen in dieser vorbildlichen Ord-nung und Rube auf dem Ruchmarsch zu sehen. Es ergebe an bie Bargericaft bie Aufforberung, alles ju tun, mas in ihren Rraften fiebe, um bie Rrieger ju empfangen, wie fie es verbient batten, jum Dant bafür, bah fie es in langfahrigen Ringen sertig gebracht, die Seimat por den Greueln und Ber-waltungen bes Rrieges ju schützen. Er bittet die Bevollerung, ben balbigit berauslommenden Einquartierungsvoridriften gut nadgutommen. Man muffe aber leider beobachten, baß fich eine große Angahl Rinder febr unzeitgemaß auf ber Straße bemertbar madien . Um Ungludefallen vorzubeugen, wird die Bevöllerung gebeten, dazu beigutragen, daß die Rinder bem ordnungsmäßigen Truppendurchmarich fich nicht itorend in den Weg stellen und besonders bei Eintritt der Dunkelbeit von ber Strafe verichwinden, Ebenfalls macht herr Burger-meilter haerten auf die ber Burgericaft belannten Szenen ausmertfam, Die fich an ber Boftprufungoftelle und bei bem Eransport von Gefangenenpateten abgeipielt hatten, und bie nichtsa nberes als rauberifche Ueberfalle gemejen feien, Gin febr ichledtes Licht habe bas auf Die baran Beteiligten geworfen. Die Palete, die odriaufig noch den Gesangenen geborten, müßten vor allem diesen überlassen werden und wenn später welche übrig bleiben sollten, tämen sie zur Zeit der sicher kommenden Lebensmittelnot an die Bevöllerung zur Verteilung. Die Soldaten und Bürger, die sich an den Uebersällen beteiligt haben, hätten in Zufunft feine Rachsicht, sondern aller streng ste Bestrafung zu gewärtigen. Mit nochmaligen Worten des Dantes an die heimssehen tanseren Rrieger, die er bittet, freundlicht und febrenden tapferen Rrieger, Die er bittet, freundlicht und berglicht aufgunehmen, folieht er feine bejfällig aufgenommenen Ausführungen.

Siadto. Busch macht barauf ausmerkam, daß nicht allein an der Postprüfungsstelle, sondern auch noch an anderen Stellen unliedsame Borkommnisse zu verzeichnen geweien seinen. Im Anschlüß daran weist er auf die neugegründete Bürgers webr hin, in der sich unter dem Ramen "Seimatschuß Limburg" ein großer Teil der Bürgerschaft zum Zwede des Seldstschuses zusammengeschlossen habe. Ein großer Teil der Bürgerschaft zum Anschlüß dereitgefunden und sordert er diese auf, sich haldigft in die aussiegenden Listen einzutragen, denn es wäre wirklich nötig, daß die Bürgerschaft zur Seldsthilfe greife, da andere, dazu bestimmte Organe versagt hätten. Rötigensalls werde der A. u. E. Rat alle männlichen Bürger von 20—60 Jahren zum Anschluß zwingen.

Burgermeifter Saerten unterftreicht noch die Borte bes Ctabto. Buid und empfiehlt ben balbigen Eintritt in ben heimaifdus Rein Burger burfe fehlen.

Stadto. Borfteber & luge I unterftutt ebenfalls bie Berbung fur ben Seima'icut, ber uns in ben nachften Zeiten ficherlich noch febr guftatten tomme.

Hiernach trat das Rollegium in die Tagesordnung ein.

Im Anschluß an die Protofollverlesung wünscht Stadto. Raht eine fleine Fassungsanderung, nach der das Protofoll genehmigt murbe.

Bürgermeister Saerten macht Mitteilung bavon, bah herr Louis Gottbardt der Stadt einen Beirag von 10 000 Mart zur Berfügung gestellt habe, und zwar 5000 M. für die Zwede der Kriegerfürsorge und 5000 M. zur Unterstühung von durch den Krieg besonders geschädigter minderbemittelten Familien. Stadto-Borsteher Flügel erklärte namens der Bersammlung, daß dieselbe mit Dank an den Spender von der Stiftung Kenntnis genommen habe.

Bu ber heute vorgesehenen Wahl breier Kreistragsabgeordneten schlägt Stadto. Buld namens ber Wahl
tommission vor in Ande racht der sehigen besonderen Berhaltnise von der Wahl vorläusig abzusehen, und bittet, dieselbe
für spätere Zeit zurückzustellen, womit die Bersammlung einverstanden war.

Beim folgenden Puntt ber Tagesordnung Baifentollefte verlas Cladto. Borfteber Flügel ein Schreiben bes Magistrate, wor'n die herren, die bei früheren Rolleften jo eifrig im Interelfe der Sache gearbeitet haben, gebeten werden, auch bei der bevorstehenden Rolleste ihre Rrafte in

ben Dienft ber guten Cache ju ftellen. Rach einigen Bemertungen bes Stabto. Beder folieft fich Berfammlung bem Magiftraisvorlage an.

Da der Punkt Lohn- und Teuer ungszulage otsper immer in gegeimer Sisjung verhandelt worden jet. schlo hich Bersammlung dem Borschlage des Borschenden auf Ausschluß der Deffentlichkeit an.

Schluß ber offentlichen Gigung 5 Uhr.

Beherzigenswerte Buhtagsworte.

Anders als je zwor, so letreiben die "hamb. Racht.", begeht heute Deutschland den Bustag. In unserer Baterstadt Hamburg sommt das sehr seltsam darin zum Ausbruck, das die sonst über diesen Lag gedreitete düstere Ruhe dadurch durchbrochen wird, das alle Schranken, die disher gegen laute Neuherung der Lebenslust und der Bergnügungssucht bestanden haben, von den heutigen Machthabern ausgehoben wurden. Wir bensen aber, das sich trozbem die Bevöllerung der Pfliche nicht entziehen wird, ihre Gedanken heute ernst darauf zu richten, wie und warum über das Bater-land so großes Leid gekommen ist.

Hatten die Feinde recht, so wäre das Deutsche Reich gescheitert an seinem Militarismus und seiner Machtpolitik. Ja, man hat uns immer wieder das Gelüste nach Weltherrschaft nachgesael. Soll auch nicht geleugnet werden, dah im Ueberschwang der Freude an weltpolitischen Ersolgen in deutschen Landen manches Wort gefallen ist, das, zumal von düsem Willen, im Sinne einer Uederhedung über andere Voller ausgelegt werden konnte, so darf doch behauptet werden, dah Deutschand sowohl in seinem Willen wie in seinen Taten immer weit zurückgeblieden ist hinter den klusdehnungs und Machtansprücken derzenigen Grohmachte, die sich im Weltstiege gegen uns vereinigt haben. Ju spät gekommen zu sein, dieses Gesühl hat alle Deutschen mehr als einmal niedetzgedrückt, wenn andere Reiche ihren Machteinsluh willkilick ausgedehnt baden. Im perialistische Taten konne. dem Deutschen Reiche und mit Recht nach gelag tworden. Seldssoerteidigung, Behauptung seiner durch die Ung unst der geographischen Lage stets gesührdeten Stellung im Herzen Europas ist in den lehten Jahrzehnten siets der seitende Gedanke deutscher Politist geweien. Diese Politist durchzusühren war uns durch den meist mit dem Worden. Der von Panslawismus und Chanoinismus gesichsossen. Der von Panslawismus und Chanoinismus gesichsossen Wüchte, denen Deutschland wirtschaftlich zu start geworden war.

Den Krieg hat Teutschland nicht gewollt. Wer sich der seinem Ausbruch vorangegangenen Tage erinnert — und wer täte das nicht? — der weiß, daß wir ihn im Hochsommer 1914 als ein plöglich über uns hereindrechendes Berbängnis empfunden haben. Seit jenen Tagen sind wir dann allerdings bald durch diese bald durch jene Enthällung zu der Erfenntnis gelangt, daß schwere Irrümer und Fehlgrisse der diplomatischen Führung das Berhängnis seinen Gang haben nehmen lassen. Einen Teil aber dieser Schuld müssen wir alle auf uns nehmen. Uebermaß von Bertrauen zu den Trägern der Staatsadrigkeit, selbst sichere Pochen auf die militärischen Kräste der Kation und ein kätloses, ost hochmütiges Uebersehen von Stimmung en des Auslandes haben die öffentliche Meinung Deutschlands so manches Mal verhindert, die Konsequenzen seiner Auslands-Politik mit der Schürfe und Gewissen seine allen Gesahren seindlicher Koalitionen ausgesehte Stellung.

Gebler abnlich benen, bie in Friedenszeiten maren begangen worden, find auch in ben Jahren des Weltfrieges nicht ausgeblieben. Gur fie aber fonnen bie offentliche Meinung und ihre Organe fich nicht in Anipruch nehmen laffen. Bar ber Rrieg nun einmal fiber uns hereingebrochen, fo mußten mir auch alle Rrafte, feelifche wie materielle, in feinen Dienft ftellen. Giege, wie fie von ben herrlichen Truppen fiber feindliche Daffenheere erfochten murben, bie Ueberwindung immer wieder wie Die Rapfe ber Sybra fich erneuernder Teindidafien tonnte, ja muste uns baju führen, Dentidiand für unüberwindlich ju halten. Im Kriege muste gubem bie Rritif an bem von der Regierung einmal beschloffenen Wege fich in ben engiten Coranten balten. Gutadten von Sachperfiandigen ober folden die bafür gehalten murben, öffentlich ju bezweifeln, nadbem von amtlider Stelle aus ihnen bie Ronsequenzen gezogen worben waren, schien unmöglich angesichs ber auf Zeichen ber Schwäche lauernden feindlichen Propaganda. Der Fehler hat eben boch in bem allzu großen.
Bertrauen zu den Trägern der Regierungsgewalt gelegen, Und Diefer Gehler bedeutet inloforn eine Eduld, als frühere Erfabrungen uns dagu batten führen mulfen, foldes Bertrauen weniger freigebig ju verschenlen. Gelbit bie Mugen aufzumaden, auch por unbequemen Cachen nicht gurudgu-ichreden, baran bat es in ber Deffentlichkeit bes beutiden Bolles in letter Linie boch gefehlt.

Bur bie Rettung bes Baterfandes aus ichwerer Rot ist die Erfenntnis ber Fehler ju fpat gefommen. Bleifdwer laftet biefe Schulb auf uns. Und boch barf unfere Geelenfraft burch nichts gelahmt werben. Saben wir verfaumt in fteliger, folgerichtiger Arbeit uns von bem Banne bet Autoritäten zu lösen, jo sind sie jest durch den Statten von der Revolution mitseidlos hinweggesegt worden. Jest sieht sich das beutsche Boit auf seine eigenen Fühe gestellt. Jeht sind wir angewiesen auf Selbsthilfe, auf gegenseitiges Bertrauen. Richt von einer Obrigseit, sondern von dem eigenen vortignellen Miller allein konnen wir dem der Tinsterne nationalen Billen allein tonnen wir aus ber Finfternis gum Lichte jurudgeführt werben. Der Ginn ber bemolratifden Republif, bie auf ben Trammern bes ploglich jufammengebrodenen Obrigfeitsstaates aufgebaut werben foll, fann nur ber fein, ber fich burch ben eifernen 3mang ber Pflicht gegen bas Baterland alle nicht nur gleichmähig berechtigt, fonbern auch in gleicher Beile verpflichtet fühlen, nach ihren Rraften mitguarbeiten an der Bieberaufrichtung bes lo jah gu ammengeftorgten Reides. Un biefem Tage bes Besinnens maffen wir uns aufraffen gu bem Entichluh, bie Gehler ber Bergangenheit wieber gut zu machen, bie Geele wieber frei werben ju laffen, bamit bem beutiden Baterland und ber gangen Belt, mit ber wir tunftig in Frieden gu leben boffen, alles bas geleiftet wirb, was von ben im beutiden Bolte rubenben, im Rriege nach einmal in tragifch grobartiger Beife bemahrten Rraften geleiftet met-

Colmier und vermischter Ceil.

Simburg, ben 23. Mavember 1918

m. "Seimatidun Limburg". Borgeftern bat fich Die Bereinigung "Beimalidut" burd eine erfte Bollverfammlung im Caale bes Breugischen Bofes, ju ber alle Manner Limburgs vom 20. bis 60. Lebensjahr eingelaben maren, ber Offentlichleit vorgestellt. Es galt, ben Bewohnern Limburgs einmal in anschaulicher Beife im Bilbe porguführen von ben manderlei Aufgaben, Die ber Beimatidun mit gu lojen gewillt ift und gu geigen, wie er fich gu biefem 3mede organifiert hat, por allem um unter Sinmeis auf ben Ernit ber Beit eine fraftige Berbung fur ben Beimatidut ju veranlaffen . Der Borfigende bes Bereins Berr Rreistierargt 2Bengel entwidelte in lurgen flaren Musführungen bie 3mede und Biele bes Beimatidutes und bob namenflich die Aufgaben hervor, bie gu lofen er im Augenblid fur bringenb notwendig balte. Der Borfifenbe ber Berpflegungstommiffion Serr Blagistratsicoffe 3. G. Brog teilte mit, was biefe fur eine ausreichenbe Berpflegung burchgiehenber Colbaten getan habe. Mus ergangenden Bemerfungen hierzu aus ber Mitte der Berfammlung, insbejondere des Itellvertretenden Landrats herrn v. Borde und des herrn Oberl. Edmidt vom Garnifonfommanod vernahm man mit Genugtuung, das vom Rreis und bem Generalfommando Borfehrungen getroffen finb, bie bie Berpflegung ber burdgiehenden Truppen ficherftellen. Berr Rarl Rorthaus berichtete fur bie Rommiffion Teuerfdut, bag bie vorgenommene Prufung bes Feuerlofcwefens im Lager mancherlei Mangel ergeben habe, und bag für beren Abftellung Corge getragen fei. herr Bonnes fügte bem hingu, daß ber Beimatichut vor allem bie freiwillige Generwelrt, der durch gablreiche Einberufungen viele Mitglieder entzogen find, im Falle eines Brandes fraftig zu unterftuben bereit fei. Berr Deibesbeimer ichilberte in anicaulicher Weife, wie er bie ihm unterstellte Rompagnie "Bilhelmshobe" organifierte und weld regen Gifer bisher alle Gerren betätigt hatten. In abnlider Weife baben bie Serren R. Rorlhaus, Serm. Malbaner, R. Geibel und Albrecht Buid die Bilbung von Rompagnien übernommen. Berr Leutnant Mitter befprach technifche Einzelheiten ber Organisation. Aus ben Mitteilungen des Borfigenden ber Finangfommillion herrn Josef Fliegel mar zu entnehmen, baf bie gezeichneten Betrage zur Bestreitung ber Roften icon eine ansehnliche Gumme erreicht hatten, bag aber noch weitere Mittel notig feien. Der Schriftsubrer bes Bereins, Gert Dito Rorthaus madte barauf aufmertfam, bag ber Berein in ber Schule ber Sofpitalftrage ein Geldaftszimmer mit Telephonanichluß einrichte. Ueber bie Berteilung ber Gefangenenpalete, die in den letten Tagen foviel Staub auf-gewirbelt und gu to hablichen Szenen geführt bat, flarte ber Borfigenbe bes Colbatenrats Dr. Maron bie Berfammlung auf. Bor allem aber richtete er an bie Anmesenben bie Mahnung, für ben freiwilligen Beitritt gum Seimatiduh fraftig ju wirfen, Damit Diefer feinem Beftreben, Rube und Ordnung in unferer Ctabt auf-

recht ju erhalten, noch mehr als bisher zu unterstühen in der Lage sei. Dem schloß sich in furzen trästigen Worten der stellvertretende Borstendes neuen Bereins Herr Brauereibesiger Busch an. Hoffentlich tragen die von tiesem Ernst getragenen mancherlei Anregungen und Rahnungen dazu bei, dem Berein noch mehr Witglieder zuzussühren, die gesonnen sind, die Rube und Cordnung in unserer Stadt in den sommenden schweren Tagen aufrecht zu erhalten. Es ist hohe Jeit, das dem zügellosen und unwürdigen Treiben in der Stadt mit seiter Hand gesteuert wird. Es past wirslich nicht zu dem Ernst der Zeit. Wir sind aber auch alle ohne Unterschied dabei interessiert und alle mit verantwortlich.

2. Berfammlung in ber "Alten Boft". Um etwaigen Mihverständnissen vorzubeugen, fei barauf bingemiefen, bah auch gleichartigen auswartigen Beamten
und Lehrern bie Teilnahme an ber morgen nachm. 4 Uhr
in ber "Alten Polt" ftattimbenden Berfammlung gestattet ift.

np. Der Buß- und Bettag wurde in den evangelischen Gemeinden Rassaus, troß der Berordnung einiger Arbeiter- und Soldatenräte, daß der Tag nicht mehr als gesehlicher Feiertag zu gelten habe, gleich ernst und würdig wie
früher und vielerorts unter noch größerer Betelligung als sonst
geseiert. An den lieineren Orten trug der Tag durchweg sonntägliches Gepräge und es war eine seltene und von allen ernsten Gliedern der evangelischen Gemeinden gemischilligte Ausnahme, wenn einer ohne zwingende Notwendigkeit seine Feldarbeit erledigte. Es war sehr zu begrüßen, daß auch sast alle Zeitungen dem seiertäglichen Charakter des Tages Rechnung trugen und nachmittags seine Ausgabe veranstalteten. Es hätte nichts geschadet, wenn auch behördlicherseits, soweit es das öfsentliche Interesse zugelassen hätte, den evangelischen Beamten Gelegenheit gegeben worden wäre, den Tag mit ihrer Gemeinde zu seiern, der dieses Jahr die 25. Wiedersehr erlebte, zumal ja die Berordnung ausdrücklich betonte, daß es jeder mit dem Feiertag halten konne, wie er wolse

- Mahlen bei Limburg, 22. Rov. Herr Leutnant b. Rej. Josef Raltener, Sohn des herrn Mühlenbestigerd Jos. Kaltener von hier, wurde in den letten Kämpfen mit dem Eisernen Kreuz or ster Klasse ausgezeichnet. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse, sowie die Hessische Tapferkeitsmedaille besitt Genannter schon längere Zeit.

D. Mahlen bei Limburg. 22. Rov. Serr Peter Ling hat infolge ber Neuvrdnung fein Amt als Burgermeister ber bieligen Gemeinbe niebergelegt,

Berlin, 18. Roobr. (2B.I.B.) Das Tarifamt ber Deutschen Buchbruder bat mit Bultimmung bes Tarifausfculles beichloffen, gur Regelung bes Arbeitsverhaltniffes einen besonderen Buchbru derrat gu bilden, und zwar aus funf Bringipalen, funf Gehilfen, einem Silfsarbeiter und aus Mitgliedern des Tarifamts. Dem Buddruderrat gehoren Bernfsangehörige aus Banern, Brandenburg, Rheinland-Beltfalen, Schlefien, ben thuringifden Staaten und Burttemberg an. Geine Befchluffe haben fur famtliche Berufsangehörige verbindliche Rraft. Für ben Uebergang gur Friedenswirticaft wurden u. a. folgende Beidluffe gefaht, bie vom Tarifamt fofort in Rraft gu feben find: Die regel-maßige tägliche Arbeitszeit betragt ausschliehlich ber Paufen acht Ctunben; möglichfte Einführung von Gdichtwechfel; Ein-ftellung regelmäßiger Ueberarbeit; Burudgieben ber Lebtlinge aus ber Rachtarbeit. Die bisberige Entlohnung bleibt auch bei ber fürgeren Arbeitsgeit bestehen. Berechnende Sand. feger erhalten bei taglich achtitunbiger Arbeitogeit einen Aufidlag von gehn Prozent auf ben Taufendpreis, berechnende Maschinenseber auf ben Zehntausendpreis. Wahrend ber Rriegszeit eingestellte Erlagtrafte find nach beenbeter zweijahriger Tatigfeit im Berufe bei ausschlieglicher Beschaftigung mit Gebilfenarbeit wie Gebilfen gu entlohnen. Gelernte Gehilfen burfen wegen ber Beichaftigung eingestellter Erfahlrafte nicht arbeitslos bleiben. Auf Anweisung bes Zarifamtes bat bie Runbigung und Entlaffung von Erfahfraften ju erfolgen. Bon ben militarfrei merbenben Wehilfen find in jeber Druderei in erfter Linie die fruber beichaftigten Gehilfen einzuftellen. Die Bermittlung von Rriegsbeicha-bigten, soweit bieselben noch im Berufe tatig lein tonnen, erfolgt von jeht ab ebenfalls burch unfere Arbeitsnachweife. Für alle in Diefen Beschluffen nicht besonbers behandelten Ungelegenheiten aus bem Arbeitsverbaltnis gelten Die Boridriften bes beutiden Buchbrudertarifs.

Gottetbieuftodeming für Murburg.

27. (letter) Conntag nach Pfingften, ben 24. Rovember 1918

Im Dom um 6 Uhr Frühmesse, um 8 Uhr 10 Min. Rindergottesdienst mit Predigt, um 91/2 Uhr seierl. Sochant mit Predigt. Rachm. 2 Uhr Andacht in allgem. Rot. Rachm. 5 Uhr Gelegenheit jur hl. Beicht.

In ber Stadtfirde um 7, 8 und 11 Uhr hl. Meffen, bie zweite mit Gesang, lehtere mit Predigt; Rachm. 2 Uhr Christenlehre, um 3 Uhr St. Michael Bruderschafts-Anbache.

In der St. Annalirche um 6 Uhr hl. Messe, um 8 Uhr hl. Messe mit Predigt oder Amt. [ta:

fur

ra

GII

fu fo

ÃT.

Sh

野

bu

Rie

111

In der Cophientapelle des Seppelstiftes um 814 Ubr

An ben Mochentagen im Dom um 65, Uhr Frühmeffe; in ber Stadtfirche um 73/4 Uhr hl. Messe; in der Sophienfapelle des Heppelstifts um 61/9 Uhr hl. Messe.

Montag im Dom feierl. Anbetung bes Allerheilighen Satramentes. Beginn ber Anbetung morgens 5 Uhr, feierl. Schluhanbacht mit Prozession abends 5 Uhr. Sl. Meffen sind um 5, 6, 7, 8 und 10 Uhr. Um 9 Uhr feierl. Sociamt. Gelegenheit zur Beichte ift am Bettage morgens 6 Uhr.

Congelifde Comeine

26. Canntag nach Trinitatis, ben 24. Ropember 1918. Tag ber Totenfeier.

Bormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst Silfspr. Gran. Borm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Hilfsprediger Gran, Die Rirchensamml, ist zum Besten des Diakonissenmutterhauses Paulinenstift in Wiesbaden bestimmt. Abends 8 Uhr Predigtgottesdienst Delan Obenaus.

Die Amtswoche (Taufen und Trauungen) hat Delan Dbenaus. — Buderei, Beierfteinftr. geoffnet wie fonft.

Auf dem friedhof.

In eines Commertages Sonnenichein, Bin über unsern Friedhof ich geschritten Da sab ich ernst und schweigsam Stein bei Stein Und Blumen, herrlich duftend, in ber Mitten.

Die Böglein flogen traulich um mich her, Richt fürchtend, baß ich ihre Ruhe ftorte, Erst war bas Herz mir, ach, so bitter schwer, Doch plohlich wars, als ob ich Stimmen hörte.

Und in mir fprachs: "Giebft bu die Blumelein, Die ihre Tufte freudig hier vergeben Trot Tobesnabe und trot Marmorftein? Gie buften, bluben und verheihen Leben!

Siehlt du die Bogel, die von Aft zu Aft Mit leichtem Flug und frohem Ton sich schwingen? Warum willft du des Lebens schwere Last, In dieses Reich des ew'gen Friedens bringen?

Hemm' beiner Tranen schwerzensvollen Lauf Und laß die Seele Gottes Wunder seben. Ein neues "Werbe" wedt die Schläfer auf, Rach Rampf und Leid gibt es ein Auferstehen.

Anna Geibel.

bandwirte nützt die Stoppelweiden aus!

Das stoize Schweigen.

Roman von S. Courths-Mablet.

Es flog ein Bittern über Balters Rorper und fein Geficht gudte nerobs. Aber er judte Saltung gu bewahren. Sich gur Rube zwingend, fagte er leichtbin: "Du gurnft mir natürlich, bah ich bie wahre Abstammung

"Tu gurnft mir natürlich, bag ich die mahre Abstammung beiner Mutter an ben Tag brachte und dir bamit bas Majorat streitig machte . Aber sage selbst — hattelt du in meiner Lage nicht ebenso gehandelt?"

Rein Jug rührte sich in Sans von Rainsbergs Gesicht.
"Ich weih nicht, ob ich ebenso gehandelt hatte. Aber bas ist nicht ber Grund, ber mich aus Rainsberg vertreibt. Es zwingen mich andere Gründe bazu."

"Darf man die nicht fennen?" fragte Walter lauernb. "Rein!"

Diefes "Rein" burchichnitt scharf und falt die Luft und es war, als sinke Walter unter biesem Rein in sich zusammen . Aber er raffte sich wieder auf.

"Und warum nicht?" fragte er beifer. Hans fah ihm groß und ernit in das fahle Gesicht. "ABeil ich mir diese Gründe nicht einmal selbst eingesteben II. Jedenfalls mußt du sie gelten lassen."

will. Jebenfalls mußt bu fie getten lagen.
Eine Beile laftete eine unbeimliche Stille zwischen ben beiben. Dann tat Walter einen taumelnden Schritt unb fiel in den Sessel. Mit gemachter Rachlässigfeit jagte er:

"Da fällt mir ein, bu spracht bavon, mir einen Wint geben zu wollen, in welcher Weife ich die Hunderttaufend Mart anlegen sollte, auf die ich zu beinen Gunften verzichten

wollte." "Um barüber mit bir gu fprechen, tam ich hierher," er-

wiberte Sans. "Alio bitte - willft bu nicht Plat nehmen?"

"Danle! Was ich die zu sagen habe, sann stehend geideben. Ich wollte mit dir über Ontels Berlodung sprechen. Wir beide wissen doch, daß er mit Ruth von Gosed verlodt war und daß er am Tage seines Todes diese Berlodung belannt geben wollte. Meines Erachtens nach ware es ganz im Sinne des Berhorbenen, wenn eiwas geschen konnte,

um seine hinterlassene Braut für alle Falle vor Not und Sorge sicherzustellen. Ich weiß, daß die Berhältnisse der Goledicen Damen sehr drüdend sind, daß Fräulein von Gosed vielleicht gezwungen sein wird, eine Stellung anzunehmen. Ich meine, das dürsen wir nicht zulassen. Wäre ich Rajoratsberr geworden, dann hätte ich in delitater Weise für sie gelorgt, wie es etwa einer Witwe des perstorbenen Rajoratsbern zulommen würde. Jehr din sazu nicht mehr in der Lage, in geeigneter Weise für diese zu sorgen. Wenn du nun diese Berpflichtung — ich halte es für eine solche — nicht anders übernehmen willst, so könntest du vielleicht diese Junderttausend Rart dazu verwenden. Du könntest die Summe für sie sicherstellen lassen. Es würde natürlich eine zurschlichende Weise gefunden werden müssen, ihr ein solches Angedot zu machen. Bielleicht würde ihre Mutter vermitteln. Willst du mit sagen, od du diesen Borschlag annehmbar sindest?"

Walter von Rainsberg atmete auf. Bielleicht hatte er gefürchtet, von Sans etwas anderes horen zu muffen. Er zwang ein Lächeln in fein Gesicht.

"Du fannst dir boch benken, mein lieber Hans, dah es meine vornehmste Sorge sein wird, Fraulein von Goseds Wohl im Auge zu behalten. Du kannst ganz unbesorgt sein Ger das Schicksal der jungen Dame. Dah ich sie liebe, ist dir sa bekannt. Ich habe dir nicht derschwiegen, was sich geslitten babe, im Bewuhlsein, daß sie mit Onkel sich verlobt halte, obwohl ich weih, dah nicht Liebe sie zu diesem Schittgetrieben, hat, sondern nur die Sehnsuch, aus Rot und Sorge in bessere Berhältnisse zu kommen. Das Schicksal hat es nicht gewollt, daß sie Onkels Gattin wurde. Aber an den Plah, den sie erreichen wollte, soll sie bennoch kommen. Ruth non Gosed ist ja nun frei — frei für mich!"

Die lehten Worte brachen wie ein Schrei aus feiner Bruft, ber vielleicht mandes anbere abertonen follte. Geine Augen gluften wieber unbeimlich, wie im Bahmfinn.

Sans war gurudgeschredt. Run fab er ftarr in Balters

"Du willst um Ruth von Gosen werben — jett — nach allebem?" fragte er rauh vor Erregung.

Walter schnellte empor, seine Musteln strofften fich, und eine wilde Entschlossenheit lag auf seinem Antich. "Satt du baran gezweifelt? Dann weißt bu nicht, was

Leibenichaft ift. 3a — ich werde fie zu meiner Frau machen, zur Herrin von Rainsberg, wie jie es sich gewünscht hat. 3ch werbe nicht lange zogern, mir ihren Besth zu lichern. Jeht bin ich sa in der Lage, ihr alles bieten zu konnen, was ihr Berz begehrt."

Hans preste die Lippen seit auseinander, als fürchte et, bas ihm Worte entschüpfen könnten, die er nicht aussprechen wollte. Seine Augen sahen starr in Walters Gesicht. Collte er es gulassen, das Ruth von Gosed ihre Hand in die dieses Mannes legte?

Aber — hatte er ein Recht ober Ine Pflicht, das Mitinbern? Wenn ihr so viel daran lag, Serrin von Rainsberg zu werden, daß sie sich zum zweitenmal um biesen Preis bertaufte, an einen ungeliebten Mann, muhte er sie dann nicht gewähren laffen?

Eine Weile war es still zwischen ben Bettern. Run richtete sich Sans haftig auf.

"In biefem Falle ist affo mein Anliegen an dich erledigt. Menn Fraulein von Gosed beine Frau wird, ist ja hinlanglich für sie gelorgt."

"Gehr richtig. Du brauchst dir keine Sorge darüber zu machen. Ich werde diese Angelegenheit so bald wie möglich ordnen. Wenn auch seht nicht gleich die ofsizielle Berlodung stattfinden kann — man muh ja wenigstens ein Bierteljahr der Trauer wegen verstreichen lassen — so werde ich doch meine Werdung schon in allernächster Zeit andringen. Hans neigte das Haupt.

"Co habe ich nichts mehr zu sagen. Ich will mich jeht gleich von dir verabschieden. Leb wohl — und sei gludlich — wenn bu fannst."

Balters Beficht gudte beangftigenb.

"Lebe wohl, Sans - und Rainsberg ftebt 'bir immer offen. Bergig nicht, bag es nur bein Bille ift, ber gwifchen uns eine Schrante errichtet bat," fagte er beifer.

"Es ift beffer fo - biefe Gerante ift notig gwifden unt. Lebe mobi!"

Gottlehung folgti)

Amtlieber Ceil

(Dr. 272 vom 23. Movember 1018)

Befammimadung.

Das ftello. Generalfommando in Frantfurt a. DR. teilte

mir heute telephonifch folgendes mit:

Auf Beranlaffung bes ftello. Generalfommandos wurde Garnifontommando Limburg ein vollständig ausgeflatteter Berpflegungozug zur Berfügung gestellt, ber jeweils nach ben Orien gesahren wird, wo Schwierigkeiten in ber Berpflegung burch Durchmarschieren ber Truppen entstehen. Bei Bebarf ist berselbe beim Garnisonsommando Limburg anguforbern,

Die herren Bürgermeister ersuche ich um genaue Beachtung und Mitteilung an ben örtlichen Arbeiter- und Bauerntat. Dah nur im augersten Rotfalle von bem Berpfiegungsjug Gebrauch ju machen ift, ift felbftverftanblich.

Limburg, ben 21. Rovember 1918.

Der Borfigende bes Arcisausjouffes.

Muf Grund ber Befanntmadjung des Rriegsernahrungsamts über die Bewirtschaftung von Mild und ben Berlehr mit Mild vom 3. Oftober 1916 und ber Anordnung der Reidostelle für Speisefette vom 4. Oftober 1916 jur Ausführung ber Befanntmachung wird fur ben Rreis Limburg folgendes bestimmt:

§ 1. Die Rindviehbesitger find verpflichtet, etwaige Beranberungen in ihrem Biebbestanbe (Zugang an Mildtuben, Ralbern usw.) innerhalb 3 Tagen bem für ihre Gemeinde in Betracht tommenben Mildrevifor anzumelben. Die Unmel-

bung muß ichriftlich geicheben, § 2. Bei ber Unmelbung muß angegeben fein, ob bas Ralb zur Zucht benutt werben soll ober verlauft wirb. Trifft letteres zu, so muß, ehe bas Ralb zur Ablieferung fommt, bem guftanbigen Mildrevifor angegeigt werben, wer bas Ralb

gelauft bat. § 3. Jeber Biebbanbler muß innerhalb 3 Tagen (ben Jag, an bem ber Rauf ftattgefunden bat, eingerechnet) bem guftanbigen Mildrevifor mitteilen, von wem er ein Ralb erworben bat.

§ 4. Wer porftebenben Beftimmungen guwiberhanbelt, wird auf Grund ber Befanntmadung bes Rriegsernahrungsamtes vom 3, 10, 16 mit Gefängnis bis gu einem Jahr und mit Gelbstrafe bis ju 10 000 Mart ober mit einer biefer Strafen bestraft. Reben ber Strafe tann auf Einziehung ber Erzeugniffe ertannt werben, auf bie fich die Sandlung be-

§ 5. Diefe Anordnung tritt fofort in Rraft, der § 11 ber Berordnung des Rreisausschusses vom 28. 2. 1917 (verdiffentlicht im Rreisblatt vom 1. 3. 17) und die Berordnung vom 25. 3. 1918 (veröffentlicht im Rreisblatt Rr. 76) merben hiermit aufgehoben.

Limburg, ben 20. Rovember 1918.

Ramens des Arcisausschuffes des Recikes Limburg. 3. B.: v. Borde, Regierungsaff. Lanbratsamtsverwalter.

An die Berren Bürgermeifter bes Rreifes,

3d ersude, vorstebende Rreisordnung fofort ortsüb-lich betannt zu machen. 3ch hoffe und erwarte, bag unter allen Umftanden strenge und genaue Durchführung der Anorbnung erfolgt.

Dindurg, Ahlbach, Debrn, Dietlirchen, Eschhofen, Linden-bolzhausen, Linter, Mühlen, Riederbrechen, Riederselters, Oberbrechen, Oberselters, Offheim, Staffel: Biehhandler Abolf Blum, Limburg a. L. Brüden-

poritabt.

Camberg, Dauborn, Dombad, Gifenbad, Erbach, Beringen, Rirberg, Mensfelben, Dhren, Berfchau, Rauheim, Reesbach, Comidershaufen, Burges:

Biebhanbler Deier Buchbeim, Tauborn,

Biehhandist Beefer Buchheim, Landern, Malmeneich, Hiederhadmar, Alederweger, Riederzeuzheim, Oberweger, Oberzeuzheim, Steinbach:

Biehhandler Heimann Liebmann, Hadamar.

Torcheim, Tornborf, Ellar, Frichofen, Fusingen, Hangen-weilingen Hausen, Heuchelheim, Langendernbach, Mühlbach, Thalheim, Waldmannshausen, Willenroth:

Biebhanbler Aron Sofmann, Fridhofen.

ON.

Ite ¢5

ids

iΦ

gt

ng*

ber

elle

ein

TOP

IL."

TEE

均件

115

Limburg, ben 20. Rovember 1918. Der Borfigenbe bes Rreisausiduffes. R. M.

Betrifft Reifen, Die von ber Zivitbevöllerung jum Berlaffen bes von ben Feinbe ju befegenben Gebietes an ber neutralen Bone unternommen werben.

Im Radgange zu meiner Befanntmachung vom 14. b. Mis. Rreisblatt Rr. 266, made ich ergebenst barauf aufmertiam, bah Ausweisscheine nur erforberlich find für solche Reifen, bje von ber Birilbevollerung jum Beriaffen bes von bem Feinde gu besehenben Gebietes und ber neutralen 3one, bie nach Zeitungsnachrichten sich zehn Kilometer breit vom Riein entsernt und um jeden Brüdensopf herumzieht, unternommen werden. Reisen der Militärpersonen, sowie Reisen der Zivilderobsterung innerhalb dieses Gebietes und die des Inne und in dieses Gebiet und die Jone und in diese Gebiet und diese Inne

moanti zulaffig. Rad einem Erlag bes herrn Minifters ber öffentlichen Arbeiten find Ausweisicheine nur ju erteilen fur bringende Berufereifen im öffentlichen Intereffe, bei Lob ober ichwerer Erfrantung ber nachten Angegorigen und jur Aufrechter-baltung bes Martt- und Schulverfehrs, Die Reisenben haben

etforberlichenfalls ben Rachweis bafür zu erbringen. Im Einvernehmen mit ben gultanbigen Gifenbahndiref-tionen bat ber Herr Regierungs-Prafibent bestimmt, bas bie Musmeisscheine von ben Ortspolizeibehorden zu erteilen find. Galls gulianbige Arbeiter- und Solbatenrate babei mitwirten wollen, mas feitzustellen ift, find fie gunacht gu beteiligen, Der Arbeiter- und Colbatenrat fur ben Ctabt. und Landfreis Biesbaben hat barauf verzichtet.

Dieje Boridriften treten mit bem 24, b. Mts. in Rraft. Die Berren Burgermeifter bes Rreifes erluche id, biefe Berfegung auf ortsübliche Beife, in ben Stabten auch burch

Unichiag, befannt zu machen. Limburg, ben 19. Rovember 1918.

Der Lanbrat. 2.2409.

Befanntmagung.

1. Alle Bermaltungsbehörben in Ctabt und Land werben hierdurch aufgeforbert, unter Berangiebung ber gur Aufrecht-erhaltung ber Ordnung gebildeten Organifationen mit großtem Saubrud babin ju mirten, bat ofte Barimengten angehalten ! &.

und möglichft zu fleinen Trupps unter Guhrung eines Offiziers | ober Unteroffiziers gufammengefagt werben. Gie find ben nadit burdmarichierenben ober in ber Rabe liegenben gefoloffenen Truppenverbanben guguführen, Die fie ihrem Berband unter Melbung an Die porgefette Dienftstelle eingliebern, Rut fo tann eine geordnete Berpflegung, Unterbringung und Radehr in die Seimat wie richtige Entlaffung gemabrleiftet merben.

2. Colbaten, Die ihnen bienftlich anvertraute Cachen, wie Belleibungoftude, Baffen, Pferbe, Bieb, ufw. veraugern, maden fich bes Diebitahls ober ber Unterichlagung fou.big. lie handeln pflichtvergeffen und ichaben ber Gejamtheit bes Bolles. Gie werben unnachlichtlich gerichtlich verfolgt merben und haben auf fpatere Begnabigung nicht gu rechnen.

Billicht jedes ehrliebenben Golbaten wie ber Bevolferung ift es, folde Edanbtaten ju verhindern und Schulbige gur Unzeige zu bringen .

Ber anderfeits folde Cachen pon Colbaten erwirbt, feht fich ber gerichtlichen Bestrajung wegen Sehlerei § 259 Et. G. B. aus.

M. D. R. 5.

Die Berrren Bürgermeifter jowie bie Berren Genbarmeriewachtmeister wollen für bie Durchführung porftebenber Unorbnungen ftrengftens Corge tragen.

Beriprengte merben ben in ben nachiten Zagen auf ben Marichitragen Rentershaufen, Gorgeshaufen, Staffel, Obertiefenbach, Sedholshaufen, Rirberg und Camberg marichierenden Truppenverbanben anzugliebern fein,

ich made barauf aufmertfam, bag alle biejenigen, welche auf anrechtmäßige Beife Beeresgut erwerben, fruber und ipater gur Redenicaft gezogen werden tonnen, weil fie teinen behördlichen Sertunftsichein bei ber tommenben Rontrolle porlegen lonnen werben.

Diejenigen Berjonen, welche trop obigen Berbots Secrese gerat uim. von Colbaten auflaufen, begeben eine gemeine

Wert, namentlich Pferbe aufzulaufen ober schiedte gegen gute zu vertauschen. Diese warne ich gang besonders. Alle Bolizeiorgane, aber auch alle Burger forbere ich auf, ihr Augenmert auf folde Berfonen gang befonders gu richten und mir im gegebenen Falle die Anzeigen hieruber gu über-

Limburg, ben 22. Rovember 1918.

Der Laubrat.

Belanntmagning.

Es ift in letter Beit wiederholt vorgefommen, bag bie in ben einzelnen Gemeinden gebildeten Arbeiter- und Bauernrate Anordnungen treffen, die ben feitherigen Bestimmungen, bie nach wie bor ju Recht besteben und noch nicht aufgehoben find, jumiberiaufen. Go murbe & B. in einzelnen Gemein-ben Anordnung getroffen, bag leine Rartoffeln mehr aus ber Gemeinde geliefert werden follen, bag die gesammelten Epedmengen aus Sausschlachtungen, Die fur bie Comer- und Schwerftarbeiter bestimmt find, innerhalb ber Gemeinde ausgegeben merben follen, bas Geichaftsleute Artifel bes taglichen Bedarfs nur noch an Einwohner ihrer Gemeinde abgeben burfen und bergleichen mehr. Wir brauchen wohl nicht besonders barauf hingumeisen, bah berartige Magnahmen nicht im Interesse ber Allgemeinheit liegen und unter allen Umftanben zu unterbleiben haben. Durch biefe unberechtigten Eingriffe murbe insbesondere bie Lebensmittelverforgung ber Allgemeinheit geschädigt und die schlimmsten Gesahren wären zu besurchten. Ausgabe ber Arbeiter- und Bauernräte ist es, in erster Linie dafür zu sorgen, daß die bereits bestehenden Bestimmungen so zur Ausführung gelangen, wie es im Interesse der Allgemeinheit, d. h. auch für die Bevöllerung, die außerhalb des Kreises Limburg wohnt und die seben will und leben wurd unbedient notwendig ist. und leben muß, unbedingt notwendig ift. Es ift insbesonbere barauf ju achten, daß ber Schleichhandel und die Wucherpreise belämpst werden, daß die Lebensmittel restlos ersagt und gleichmäßig zur Berteilung gelangen, d. h. nicht nur inner-halb ber Gemeinde, sondern auch an die notleidende Großfinbibenöfferung.

Bir hoffen, bag fich bie Arbeiter- und Bauernrate baber in ber Folge unberechtigter Gingriffe jeder Art enthalten und bie feitherigen Behorben bei Durchführung ber wirticaftlichen Mannahmen tattraftig unterftugen, aber nicht nur mit beraten und Borichlage maden. Die feirber gultigen Berordnungen und bergleichen bleiben nach Anordnung ber newen Regierung porteuße alle in Rraft und find genau gu handhaben und gu beachten. Coweit Gemeinbeangelegenheiten in Frage tommen, Caben bie nach ber Stabte- und Landgemeindeordnung guffanbigen Rorpericaften in ordnungsmagig einberufenen Gifjungen gu beichliegen.

Limburg, ben 20, Rovember 1918. Der Colbatenrat: Dr. Maron. Der Arbeiterrat: Duller. Der Borfigenbe bes Rreisausfouffes:

Die Berren Bargermeifier erfuche ich um fofortige ortsablide wiederholte Befanntmachung.

3. B.: v. Borde.

Limburg, ben 20. Rovember 1918.

Der Berftierbe bem Rreinausichuffes.

- Mehantingsfarig.

Muffauffiellen far Beeferfern find eingerichtet:

in Camberg, Maiffeifenlogerhaus,

in Riebersenigu, Maiffeifenlagerhans,

in Musterg, Firma Sille u. Meper, in Sabawar, Ceifenfabrit J. Schrantel. Auf Grund ber von biefen Auffauffbellon erteilten

Quittungen aber bie abgelieferten Budjedern merben vom Landrament die Echagideine ober Delbezugefieine ausge-

Die Duittungen find an bie Burgermeiftereien abguliefern. Das Berren Bargermeifter hoben allmodentlich und gwer Campings, bie Quittungen bem Rreimansfont gwede Musfertigung ber Gefagicheine vorzulegen.

Bum Schlagen von Bindederubt find für ben feinfigen Reets bie nachgenannten Dofenficen jugelaffen:

Delmible von Webetber Babt in Montabaur, Delmuble von Loreng Gunbebach in Montabaut, Delmuffe von Albert Geneiber in Merufnben.

Limburg, ben 5. Movember 1913.

· Zahnpraxis

A. Michels, Dentist Künstliebe Zähne mit oder ehne Gasmenpla tte

Plomben jeder Art, Zehnstehen mit örtlicher Betäubung Kronen- und Brücken-Arbeiten, Stiftzähne. Massiv gegossene Goldplomben.

Verarbeitung nur erstklassiger Materalien. it me

NB. Da ich nur persönlich behaudele und bereits 17 Jahre eigene Praxis in Geni ausübte, so garantiere ich für gewissenhafte und schonendate Behandlung.

Sprechstunden: Von 9-12, 1-6, Sonntags von 9-3 Uhr.

Empfehle mich im Anfarbeiten: ven Polstermöbel, Matrazen femic Neuanfertigung, Tapezieren, Vorhänge aufmachen

D. Biechichmidt, Tapegievermeifter, afers Dolabetmerftr. 3.

Schlachtpferde fewie Rotfdlachtungen Bassft

Joj. Zinuborf, Bferdemenger,

Limburg a. d. Lahu,

Bäderlehrling

für fofort gefucht. Soinvid Mongod, Brudengaffe.

Ia. Klavierspieler fucht Engagement füt Conuabend u. Sountag (aud Rino). 4 272 Löhrgaffe 6 I

in allen Gubffen Rold won mitig bei Fifdmerft 19. Telefon 342. | 2. Bommeon, Renmarft 7.

Merkblatt.

Wie spart was elektrische Arbeit (und demit Kohlen)?

Im vaterianbifden Intereffe ift ce notwendig, Aberall an elettrifder Arbeit und bamit an Roblen ju iparen Dies muß inebefondere baburd gefchehen, baß jeber mur irgenb entbehrliche Berbrand unterbleibt. Coweit bies nicht miglich, beamte men bas Raditebenbe:

A. Rraftbetrieb.

1. Man vermeibe jeben langeren Leerlauf von Motoren.

2. Wenn ber Motor in Betrieb ift, fo benuge men ihn moglicht coll, indent man bie ju erledigenden Arbeiten aufam. melt umb richtig verteilt.

S. Man laffe Arbritemafdinen und Borgelege nicht unnötig leer metlaufen; gegebenenfalls fege man nicht gebrauchte Mracutentafdinen, Borgolege, Transmiffionen uim. burch Entfernung Des Rientens ufm. ftill.

4 Man vermeibe verwidelte Unordnungen, wie mehrfache Borgelege, gefrengte Riemen, lange Bollemftrange. Eramimiffionen belafte man nicht mitten swifden, fandern nohe bei ben Lagenn. Ber richtigen (weber ju großen noch gu Meinen) Mienrenfpannung wende man Aufmertfamleit ju.

5. Borichaltwiberftanbe, Die eleftrifche Arbeit vergebren, Datwende man nur in zwingenben Gallon. 6, Man benuge in der Beit vom 15. Oftober bis Ginbe Fe-

bruar Motoren nicht von 4 bis 1/28 Uhr undmittags. 7. Saftenaufgage follen nur far Laften aber 30 kg benunt

8. Berjonenaufgfige follon nur felten umb nur bon fraufon aber fomadligen Berfonen bennit werben.

B. Beleuchtung.

1. Man ichalte Sampen, Die nicht mehr benötigt werben,

2. Man benuge nur bie unbedingt notwendigen Sampen. tungeförper Bet cincum Welchie fcraube man 5 aus, bei größeren Beleuchtungefarporn mit beriptetoweife 20 Lempen ichrause man mimbeftend 12. wenn möglich 16 aus.

3. Bei einzelnen Lampen verwende man micht umufit hobe Revgenftarten, vielmehr ; B. Ratt 50 Reegen min 52 oboc 95, Ratt 25 Rergen mur 16 ober 10.

4. Cofern nom Roblenfabeniampen Bermenbung finden, taufche man fit fofort gegen Meinffabenlampen bochftome gleicher Rergenftarte aus, ba fie nur 1/a ber eleftrifden Arboit perbraumen.

5. Die allgemeine Beleuchtung im Bimmer voringene man mutefigebend und befdrante fic anf die ausreichunde Boleuchtung am Gebrauchfort.

6. Man bringe bie Stablumpe tunlicht unbe am Gobraumsort an.

Burd richtige Unwendung von Meffeftoven fann man Die Belendtung an ber Gebrutcheftelle verbeffern, oft fogar bet geringerem Berbraud an eielrifcher Arbeit

8. Men befritige lichtverzehrenbe @c. und Gefangt, foweit fie nicht etwa für ben Gout ber Mugen unentbebr-

tim find. 9. Arbeiten, Die bor neiftlichem Sicht gemacht worben Wunten, verrichte man wicht bei fanftlicher Beleizchlung.

C. Giratenbahnen.

Men benute Stragenbahnen nicht menng, wonn man afine groß. Wilhe geben fann ; insbefonbere in ber Soit bie ftartften Benogung ber Strafenbahnen ift eine Gustaftung berfeiben jugunften folder Birfonen, Die mebobnegt Bofferbent werben maffen, wichtig.

D. Allgomeinen.

Man leje in befitmmten Beitraumen ffe nach Sobe bos Berbrauchs mountlich, wochrmtich ober taglich) folloft batt Babler au.

Der Reichstemmiffer für die Bobientrautellung Mirribung Galteigefüt .

Für bie Rettung bes Batersandes aus schwerer Rot ist die Ersenntnis ber Fehler ju spat gesommen. Bleischwer lastet biese Schuld auf uns. Und boch barf unsere Seelenfraft burd nichts gelahmt werben. Saben wir verfaumt in ftetiger, folgerichtiger Arbeit uns pon bem Banne bet Autoritäten ju lofen, fo find fie jest burch ben Sturmwind ber Revolution mitleiblos binweggefegt worben. Jeht fieht fich bas beutiche Bolf auf feine eigenen Gube gestellt. Jeht find wir angewiesen auf Gelbitbilfe, auf gegenseitiges Bertrauen . Richt von einer Obrigleit, sonbern von bem eigenen nationalen Willen allein tonnen wir aus ber Finfternis jum Lichte jurudgeführt werben. Der Ginn ber bemofratifden Republit, die auf ben Trammern bes ploglich gufammengebrochenen Obrigfeitstaates aufgebaut werben foll, fann nur ber fein, ber fich burch ben eifernen Zwang ber Pflicht gegen bas Baterland alle nicht nur gleichmäßig berechtigt, sonbern auch in gleicher Beife verpflichtet fühlen, nach ihren Rraften mitguarbeiten an ber Bieberaufrichtung bes To jab jufammengefturgten Reiches. Un biefem Tage bes Befinnens muffen wir uns aufraffen gu bem Entfoluh, Die Gebler ber Bergangenheit wieder gut gu machen, Die Geele wieder frei werden ju laffen, bamit bem deutschen Baterland und ber gangen Welt, mit ber wir funftig in Frieden zu leben hoffen, alles bas geleiftet wird, was von ben im beutichen Bolte rubenben, im Rriege nach einmal in tragifch grobartiger Beije bemahrten Rraften geleiftet wer-

Coheler und vermischter Ceil.

m. "Seimatidug Limburg". Borgeftern bat fich Die Bereinigung "Seimatiduly" burd eine erfte Bollverfammfung im Saale bes Breugischen Sofes, zu ber alle Manner Limburgs vom 20. bis 60. Lebensjahr eingelaben waren, ber Offentlickleit vorgestellt. Es galt, ben Bewohnern Limburgs einmal in anschaulicher Beije im Bilbe vorzuführen von ben manderlei Mufgaben, die ber Seimatidut mit gu lofen gewillt ift und gu zeigen, wie er fich gu biefem 3mede organifiert hat, por allem um unter Sinweis auf ben Ernit bet Beit eine fraftige Berbung fur ben Seimatidut ju ver-anlaffen . Der Borfigenbe bes Bereins Berr Rreistierargt 2Bengel entwidelte in furgen flaren Ausführungen bie 3mede und Biele bes Beimalfduges und bob namenflich die Aufgaben hervor, bie gu lojen er im Augenblid fur bringend notwenbig balte. Der Borfigende der Berpflegungstommiffion Berr Dagiftratsicoffe 3. G. Brog teilte mit, was biefe für eine ausreidende Berpflegung burchjiehender Golbaten getan habe. Mus ergangenden Bemertungen biergu aus ber Mitte ber Berfammlung, insbesonbere bes ftellvertretenden Landrats herrn v. Borde und bes herrn Dberl. Comibt vom Garnifonfommanod vernahm man mit Genugtuung, bas vom Rreis und bem Generalfommando Borfehrungen getroffen find, Die Die Berpflegung der durchiehenden Truppen ficherftellen. Berr Rari Rorthaus berichtete fur Die Rommiffion Feuersout, bag bie vorgenommene Prufung des Feuerlolchwesens im Lager mancherlei Mangel ergeben habe, und bah für beren Abstellung Corge getragen fei. herr Bonnes fügte bem hingu, bah ber Beimatichut vor allem bie freiwillige Feuerwehr, ber burch gablreiche Ginberufungen viele Mitglieder entzogen find, im Falle eines Brandes fraftig zu unterftugen bereit fei. Berr Deibesbeimer ichilberte in anichaulider Beife, wie er die ihm unterftellte Rompagnie "Bilhelmshobe" organifierte und weld regen Gifer bisher alle Berren betätigt hatten. In abnlicher Beife baben Die Berren R. Rorlhaus, herm. Malbaner, R. Geibel und Albrecht Buid bie Bilbung von Rompagnien übernommen. Berr Leutnant Mitter befprach tednifde Gingelheiten ber Organisation. Mus ben Mitteilungen bes Borfigenben ber Finangtommillion Serrn Jofef Fliegel war gu entnehmen, bah die gezeichneten Betrage gur Bestreitung ber Roften ichon eine ansehnliche Cumme erreicht hatten, bah aber noch weitere Mittel notig feien. Der Schriftführer bes Bereins, Berr Dito Rorthaus machte barauf aufmerffam, bag ber Berein in ber Schule ber Sofpitalftrage ein Gefchaftszimmer mit Telephonanichluß einrichte. Ueber bie Berteilung ber Gefangenenpalete, Die in ben letten Tagen foviel Staub aufgewirbelt und ju fo hablichen Szenen geführt bat, flarte ber Borfigenbe bes Golbatenrats Dr. Daron bie Berjammlung auf. Bor allem aber richtete er an bie Unwesenden bie Mahnung, für ben freiwilligen Beitritt gum Seimatidub fraftig gu wirten, damit biefer ibn in feinem Beftreben, Rube und Ordnung in unferer Stadt auf-

recht zu erhalten, noch mehr als bisher zu unterftugen in ber Lage fei. Dem folog fich in furgen fraftigen Worten Der ftellverfretenbe Borfigenbe bes neuen Bereins Berr Brauereibefiger Bu | d an. Soffentlich tragen bie von tiefem Ernft getragenen manderlei Anregungen und Dahnungen bagu bei, bem Berein noch mehr Mitglieder juguführen, Die gejonnen find, die Rube und Dordnung in unferer Stadt in den tommenden ichweren Tagen aufrecht zu erhalten. Es ift bobe Beit, daß dem gugellofen und unwurdigen Treiben in der Ctabt mit fefter Sand gefteuert wird. Es past wirflich nicht gu bein Ernst ber Zeit. Wir sind aber auch alle ohne Unter-fchied babei interessiert und alle mit verantwortlich.

.. Berfammlung in ber "Alten Boft". Um etwaigen Digoerftandnissen porgubengen, fei barauf bingewiefen, bab auch gleichartigen auswartigen Beamten und Lehrern bie Teilnahme an ber morgen nachm. 4 Uhr in ber "Miten Bolt" ftattfinbenben Berfammlung gestattet ift.

np. Der Bug- und Bettag wurde in ben evange-lifden Gemeinden Raffaus, trog ber Berordnung einiger Arbeiter- und Colbatenrate, bag ber Tag nicht mehr als gefeblider Teiertag ju gelten habe, gleich ernft und murbig wie früher und vielerorts unter noch groberer Beteiligung als fonft gefeiert. Un ben fleineren Orten trug ber Tag burdmogg fonntägliches Geprige und es war eine seltene und von allen ernften Gliebern ber evangelifchen Gemeinden gemighilligte Musnahme, wenn einer ohne zwingende Rotwendigfeit feine Felbarbeit erledigte. Es war fehr zu begrußen, bag auch faft alle Zeitungen bem feiertäglichen Charafter bes Tages Rednung trugen und nachmittage feine Ausgabe veranstalteten. Es hatte nichts geschabet, wenn auch behördlicherfeits, soweit es bas öffentliche Intereffe zugelaffen hatte, ben evangelifden Beamten Gelegenheit gegeben worben ware, ben Tag mit ihrer Gemeinde zu feiern, ber biefes Jahr bie 25. Wiederfehr erlebte, gumal ja die Berordnung ausbrudlich betonte, bag es jeder mit dem Feiertag halten fonne, wie er wolle,

- Mablen bei Limburg, 22. Nov. Serr Leutnant b. Rej. Josef Raltoner, Cobn bes herrn Mublen-besigers Jol. Raltener von hier, wurde in ben letten Rampfen mit bem Gifernen Rreug erfter Rlaffe ausgezeichnet. Das Eiferne Rreug 2. Rlaffe, fowie bie Geffifche Tapferleits-mebaille befigt Genannter icon langere Zeit.

D. Mubien bei Limburg 22. Rov. Berr Beter Ling bat infolge ber Reuordnung fein Amt als Burgermeifter ber hiefigen Gemeinde niebergelegt.

Betlin, 18. Roobr. (28.I.B.) Das Tarifamt ber Deutschen Buchbruder bat mit Buftimmung bes Tarifausdulies beichloffen, gur Regelung bes Arbeitsverhaltniffes einen besonderen Buddru derrat gu bilben, und zwar aus fünf Pringipalen, flint Gebilfen, einem Silfsarbeiter und aus Mitgliedern bes Tarifamts. Dem Budbruderrat gehoren Berufsangeborige aus Bapern, Brandenburg, Rheinland-2Beftfalen, Chleften, ben thuringifden Staaten und Burttem-berg an. Geine Befchluffe haben fur famtliche Berufsangehörige verbindliche Rraft. Für ben Uebergang gur Friedenswirticaft wurden u. a. folgende Beichluffe gefaht bie vom Tarifamt lofort in Rraft ju fegen lind: Die regel-magige tägliche Arbeitszeit beträgt ausschliehlich ber Baufen acht Ctunden; möglichfte Ginführung von Schichtwechfel; Ginftellung regelmäßiger Ueberarbeit; Burudgieben ber Lehtlinge aus der Rachtarbeit. Die bisherige Entlohnung bleibt auch bei ber furgeren Arbeitsgeit bestehen. Berechnende Sand. feger erhalten bei täglich achtstündiger Arbeitszeit einen Aufichlag von gehn Brogent auf ben Taufendpreis, berechnende Maschinenseher auf ben Zehntausendpreis. Wahrend ber Rriegszeit eingestellte Erlagfrafte lind nach beenbeter zweifahriger Tatigfeit im Berufe bei ausschlieflicher Beschaftigung mit Gehilfenarbeit wie Gehilfen gu entlohnen. lernie Gehilfen burfen wegen ber Beschäftigung eingestellter Ersahtrafte nicht arbeitslos bleiben. Auf Anweisung bes Erfahtrafte nicht arbeitslos bleiben. Tarifamtes hat die Rundigung und Entlassung von Erfahfraften gu erfolgen. Bon ben militarfrei merbenben Gehilfen find in feber Druderei in erfter Linie bie fruber beichaftigten Gehilfen einzustellen. Die Bermittlung von Rriegsbeichibigten, soweit biefelben noch im Berufe tatig fein tonnen, erfolgt von jeht ab ebenfalls burd unfere Arbeitsnachweife. Für alle in Diefen Beichluffen nicht befonbers behanbelten Angelegenheiten aus bem Arbeitsverhaltnis gelten bie Borichriften bes beutiden Buchbrudertarifs.

Cottatbieuftodemng tür Marburg. Matfielliche Gouscinbe.

27. (letter) Conntag nach Pfingften, ben 24. Rovember 1918

3m Dom um 6 Uhr Fruhmeffe, um 8 Uhr 10 Min Rindergottesbienft mit Bredigt, um 91/2 Uhr feierl. Sochamt mit Predigt. Rachm. 2 Uhr Andacht in allgem. Rot. Rachm 5 Uhr Gelegenheit gur bl. Beicht.

In der Stadtfirche um 7, 8 und 11 Uhr hl. Meffen, Die zweite mit Gejang, lehtere mit Predigt; Rachm. 2 Uhr Chriftenlehre, um 3 Uhr Gt. Michael-Bruberichafts-Anbacht

RILLE

Bat

na

Be

Be

ATT;

fur

ta

340

-am

mi

Re

ful fol

Δn

23

Du

R

Lei 311

I

w

(II)

371

be

30

n

20

0

0

In ber Et. Annafirche um 6 Uhr hl. Deffe, um 8 Uhr bl. Deffe mit Bredigt ober Umt.

In ber Cophientapelle des Seppelitiftes um 81/2 Ubr hl. Meffe.

An ben Mochentagen im Dom um 6% Uhr Grubmeffe; in ber Glabtfirche um 7% Uhr hl. Meffe; in der Sophien-tapelle bes Seppelftifts um 6% Uhr hl. Meffe.

Montag im Dom feierl. Unbetung bes Allerheiligften Caframentes. Beginn ber Anbetung morgens 5 Uhr, feierl Ediuhandacht mit Prozession abends 5 Uhr. Sl. Mellen find um 5, 6, 7, 8 und 10 Uhr. Um 9 Uhr feierl. Sochamt. Gelegenheit jur Beichte ift am Bettage morgens 6 Uhr.

Conugelifde Cameinor

26. Sonntag nach Trinitatis, ben 24. Rovember 1918. Tag ber Totenfeier.

Bormittags 9 Uhr Predigigottesbienft Silfspr. Gran, Borm. 10 Uhr Sauptgottesbienft Silfsprediger Grun. Die Rirdensamml, ift gum Beften bes Diatoniffenmutterhaufes Baulinenstift in Wiesbaben bestimmt. Abends 8 Uhr Bredigtgottesbienft Defan Dbenaus,

Die Amtswoche (Taufen und Tranungen) bat Delan Dbenaus. - Bucherei, Beierfteinftr. geöffnet wie fonft.

Auf dem Eriedhof.

In eines Commertages Connenidein, Bin über unfern Friedhof ich geschritten Da fab ich ernft und fcweigfam Stein bei Stein Und Blumen, herrlid, duftend, in ber Mitten.

Die Boglein flogen traulich um mich ber, Richt fürchtenb, daß ich ihre Rube ftorte, Etft war bas Berg mir, ads, fo bitter fdwer, Doch ploglich wars, als ob ich Stimmen borte.

Und in mir fprache: "Giebst bu die Blumelein, Die ihre Dufte freudig bier vergeben Trop Tobesnabe und trop Marmorftein? Gie buften, bluben und verheigen Leben!

Ciebft bu bie Bogel, die von Aft gu Aft Mit leichtem Flug und frobem Ion lich ichwingen? Warum willft bu bes Lebens fdwere Laft, In biefes Reich bes em'gen Friedens bringen?

Bemm' beiner Tranen fdmergensvollen Lauf Und lag bie Geele Gottes Bunber feben. Ein neues "Berbe" wedt bie Golafer auf, Rad Rampf und Leid gibt es ein Muferfteben.

Unna Geibel.

bandwirte nützt die Stoppelweiden aus!

Das stolze Schweigen.

Roman von S. Courths-Mabler. (Rudtrud verleten.)

45) Es flog ein Bittern über Balters Rorper und fein Bejicht gudte neroos. Aber er juchte Saltung gu bewahren.

Cich jur Rube gwingend, fagte er leichtbin: "Du gurnft mir narurlich, bag ich bie mabre Abstammung beiner Mutter an ben Tag brachte und bir bamit bas Majorat streitig machte . Aber fage felbit - hatteft bu in meiner Lage nicht ebenjo gehandelt?

Rein Bug rührte fich in Sans von Rainsbergs Geficht. "Ich weiß nicht, ob ich ebenso gehandelt hatte. Aber bas ift nicht ber Grund, Der mich que Rainsberg vertreibt. Es zwingen mich andere Grunde bagu."

"Darf man bie nicht fennen?" fragte Walter lauernb.

Diefes "Rein" burdsidmitt icharf und Talt bie Luft und es war, als finte Walter unter biejem Rein in fich gufammen . Aber er raffte fich wieber auf. "Und warum nicht?" fragte er beifer.

Sans fab ihm groß und ernft in bas fable Gelicht. "Weil ich mir bieje Grunde nicht einmal felbit eingesteben

Jebenfalls mußt bu fie gelten laffen. Eine Beile laftete eine unbeimliche Stille gwifden ben beiben. Dann tat Balter einen taumeinben Schritt und

fiel in ben Geffel. Mit gemachter Rachlaffigfeit fagte er: "Da failt mir ein, bu fprachit bavon, mir einen Wint geben zu wollen, in welcher Beife ich bie Sunberttaufenb Mart anlegen follte, auf die ich zu beinen Gunften verzichten

"Um barüber mit bir ju fprechen, tam ich hierher," ermiberte Sans.

"Alfo bitte - willft bu nicht Blat nehmen?" "Danle! Bas ich bir zu fagen habe, fann ftehend geideben. 3ch wollte mit bir über Onfele Berlobung ipreden. Bir beibe miffen boch, bag er mit Ruth von Gofed verlobt war und bag er am Tage feines Tobes biefe Berlobung belannt geben wollte. Deines Erachtens nach mare es gang im Gime bes Berftorbenen, wenn etwas gefchehen tonnte,

um feine binterlaffene Braut fur alle Galle por Rot und Corge ficherzustellen. Ich weiß, bag bie Berhaltniffe ber Golediden Damen fehr brudenb find, bag Fraulein von Goled vielleicht gezwungen fein wird, eine Stellung anzunehmen. Ich meine, bas burfen wir nicht julaffen. Ware ich Majoratsberr geworben, bann batte ich in belifater 2Beife für fie geforgt, wie es etwa einer Bitme bes perftorbenen Majoratsherrn gulommen wurde. Jeht bin ich bagn nicht mehr in ber Lage, in geeigneter Weise für biese zu sorgen. Wenn bu nun biese Verpflichtung — ich halte es für eine jolche — nicht anders übernehmen willst, so könntest bu vielleicht biefe Sunberttaufend Mart bagu verwenben. Du fonntelt bie Cumme für fie ficherftellen laffen. Es wurde naturlich eine gartfühlenbe Beife gefunden werben muffen, ihr ein foldes Ungebot gu machen. Bielleicht wurde ihre Mutter permitteln. Billft bu mir fagen, ob bu biefen Borichlag annehmbat findejt?"

Balter von Rainsberg atmete auf. Bielleicht hatte er gefürchtet, von Sans etwas anderes horen gu muffen. Er zwang ein Ladeln in fein Geficht.

"Du fannft bir boch benfen, mein lieber Sans, bag es meine vornehmfte Gorge fein wirb, Fraulein von Gofeds Wohl' im Auge ju behalten. Du tannft gang unbeforgt fein gber bas Schidfal ber jungen Dame, Dag ich fie liebe, ift bir ja befannt. Ich habe bir nicht berichwiegen, was ich ge-litten babe, im Bewuhtsein, bag fie mit Onfel fich verlobt halte, obwohl ich weiß, bag nicht Liebe fie gu biefem Schritt getrieben, bat, fondern nur bie Cehnfucht, aus Rot und Corge in beffere Berhaltniffe gu tommen. Das Schidfal hat es nicht gewollt, bag fie Ontels Gattin wurde, Aber an ben Blan, ben fie erreichen wollte, foll fie bennoch tommen. Ruth von Gofed ift ja nun frei - frei fur mich!"

Die letten Worte brachen wie ein Echrei aus feiner Bruft, ber vielleicht manches anbere übertonen follte. Geine Augen glühten wieber unbeimlich, wie im Wahnfinn,

Sans war gurudgefdredt. Run fab er ftarr in Balters

"Du willft um Ruth von Gofed werben - jest - nach allebem?" fragte er rauh vor Erregung.

Walter ichnellte empor, seine Musteln strafften fich, und eine wilbe Entichloffenbeit lag auf seinem Antlitz. "Saft bu baran gezweifelt? Dann weißt bu nicht, was

Leibenichaft ift. 3a - ich werbe fie zu meiner Frau machen, zur Serrin von Rainsberg, wie jie es fich gewunscht bat. 3ch werbe nicht lange gogern, mir ihren Besth zu sichern. Jeht bin ich ja in der Lage, ihr alles bieten zu konnen, was ihr Berg begehrt."

Sans prefte bie Lippen feit aufeinander, als furchte er, bah ihm Borte entichlupfen fonnten, Die er nicht aussprechen wollte. Geine Mugen faben ftarr in Balters Geficht. Collte er es gulaffen, bag Ruth von Gofed ihre Sand in die Diefes Mannes legte?

Aber - hatte er ein Recht ober fine Pflicht, bas gut hindern? Wenn ihr fo viel baran lag, herrin von Rainsberg gu werben, bag fie fich gum zweitenmal um biefen Breis bertaufte, an einen ungeliebten Dann, mubte er fie bann nicht gewähren laffen?

Eine Welle war es ftill swifden ben Bettern. Run richtete fich Sans haftig auf.

"In biefem Falle ift affo mein Anliegen an dich erledigt, Menn Fraulein von Gofed beine Frau wird, ift ja binlanglich für fie geforgt."

"Gehr richtig. Du brauchft bir feine Corge baraber zu machen. Ich werde biefe Angelegenheit fo bald wie möglich ordnen. Wenn auch jeht nicht gleich bie offizielle Berlobung stattfinden tann - man muh ja wenigstens ein Bierteifahr ber Trauer megen verftreichen laffen - fo merbe ich bod meine Berbung ichon in allernachiter Zeit anbringen." Sans neigte bas Saupt.

"Co habe ich nichts mehr zu fagen. Ich will mich jeht gleich von bir verabschieben. Leb wohl — und fei gludlich wenn bu fannit."

Balters Beficht gudte beangitigenb.

"Lebe mobl, Sans - und Rainsberg fteht 'bir immer offen. Bergig nicht, bag es nur bein Bille ift, ber gwijchen uns eine Gorante errichtet bat," fagte er beifer.

"Es ift beffer fo - biefe Gerante ift notig zwifden uns. Lebe mobi!"

Brostleburg falgt.)

Amtlieber Ceil

(9tr. 272 vom 23. Rovember 1918)

Befanniniadung.

Das ftello. Generalfommando in Franffurt a. IR. teilte mir heute telephonifd folgendes mit:

bem Garnisontommando Limburg ein vollständig ausgefiatteter Berpflegungezug jur Berjugung gestellt, ber jeweils nach ben Orten gefahren wird, wo Schwierigfeiten in ber Berpflegung burch Durchmarichieren ber Truppen entstehen. Bei Bebarf ift berfelbe beim Garnifonfommanbo Limburg anunforbern."

Die Berren Burgermeifter erfude ich um genaue Beachtung und Mittellung an ben ortlichen Arbeiter- und Bauern-Das nur im augerften Rotfalle von bem Berpflegungsgug Gebrauch gu maden ift, ift felbftverftanblich.

Limburg, ben 21. Rovember 1918.

Der Borfigende bes Rreisausjouffes.

Auf Grund ber Befanntmadung des Rriegsernahrungsamts über bie Bewirtichaftung von Mild und ben Bertebr mit Mild bom 3. Oftober 1916 und ber Unordnung ber Reichstelle für Speifefette vom 4. Oftober 1916 jur Aus-führung ber Befanntmachung wird für ben Rreis Limburg folgendes bestimmt :

§ 1. Die Rindviehbesitzer find verpflichtet, etwaige Beranberungen in ihrem Biehbestande (Bugang an Mildtuben, Ralbern ufm.) innerhalb 3 Tagen bem für ihre Gemeinde in Betracht tommenben Mildrevifor anzumelben. Die Anmelbung muß ichriftlich geichehen.

§ 2. Bei ber Anmelbung muß angegeben fein, ob bas Ralb jur Bucht benutt werben foll ober verlauft wirb, Trifft legteres gu, fo muß, che bas Ralb gur Ablieferung fommt, bem gultanbigen Mildrevifor angegeigt werben, wer bas Ralb

§ 3. Jeber Biebbanbler muß innerhalb 3 Tagen (ben Tag, an bem ber Rauf stattgefunden bat, eingetechnet) bem guftanbigen Mildrevifor mitteilen, von wem er ein Ralb erworben bat,

§ 4. Ber vorstebenben Bestimmungen zuwiberhandelt, wird auf Grund ber Befanntmadung bes Rriegsernahrungsamtes vom 3, 10, 16 mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mart ober mit einer biefer Strafen bestraft. Reben ber Strafe sann auf Einziehung ber Erzeugniffe ertannt werben, auf Die fich Die Sandlung be-

§ 5. Diese Anordnung tritt sofort in Rraft, der § 11 ber Berordnung des Rreisausschusses vom 28. 2. 1917 (veröffentlicht im Rreisblatt vom 1. 3.:17) und Die Berorbnung vom 25. 3. 1918 (veröffentlicht im Rreisblatt Rr. 76) merben hiermit aufgehoben.

Limburg, ben 20. Rovember 1918.

Ramens bes Rreisausichuffes bes Rreifes Limburg. 3. B .: v. Borde, Regierungsaff. Lanbratsamtsverwalter.

In die Berren Burgermeifter bes Rreifes.

3ch ersuche, vorstebende Rreisordnung fofort ortsüb-lich befannt zu machen. 3ch hoffe und erwarte, daß unter allen Umständen strenge und genaue Durchführung der Anordnung erfolgt.

Justandig ist für die Gemeinden: Limburg, Ahlbach, Debrn, Dietlirchen, Eschhofen, Linden-holzhausen, Linter, Mühlen, Riederbrechen, Riederselters, Oberbrechen, Oberselters, Offheim, Staffel: Biehhandler Adolf Blum, Limburg a. L. Brüden-

poritabt.

Camberg, Dauborn, Dombach, Gifenbach, Erbach, Beringen, Rirberg, Mensfelben, Dhren, Berfchau, Rauheim, Reesbach, Comidershaufen, Burges: Biebhandler Deier Buchbeim, Tauborn,

Sabomar, Elg, Faulbad, Sintermeilingen, Labr, Dalmeneid, Rieberhabamar, Riebermener, Rieberzeugheim, Obermener,

Oberzeugheim, Steinbach: Biebhandler Heimann Liebmann, Sabamar. Dorchheim, Dornborf, Ellar, Fridhofen, Fuffingen, Sangenmeilingen Saufen, Seudelheim, Langenbernbad, Duhlbach, Thalbeim, Balbmannsbaufen, Bilfenroth: Biebhanbler Aron Sofmann, Gridhofen.

Limburg, ben 20. Rovember 1918. Der Borfigende bes Rreisansfauffes. R. A.

ά,

Œ\$i

d

br

æ,

65

gue

rg

dit

ф

Łİ.

ar.

ois

IIe.

int

绀

en

15.

Betrifft Reifen, Die von ber Bivitbevolferung jum Beriaffen bes von bem Beinbe gu bejegenben Gebietes an ber weutenlen 3one unternommen wetben.

Im Rachgange zu meiner Befanntmachung vom 14. b. Mis. Kreisblatt Rr. 266, mache ich ergebenst barauf aufmertsam, bas Ausweisscheine nur erforberlich find für solche Reifen, Die von ber Birilbevollerung gum Berinffen bes von bem Geinbe gu besethenden Gebietes und ber neutralen Bone, bie nach Zeitungsnachrichten fich gehn Rilometer breit vom Ribein entfernt und um jeden Brudentopf berumgiebt, unternommen werben. Reifen ber Militarperfonen, fowie Reifen ber Bivilbevollferung innerhalb biefes Gebietes und biefer Bone und in biefes Gebiet und biefe Bone hinein find alfo unbe-

Rad einem Erlag bes herrn Minifters ber öffentlichen Arbeiten find Musweisicheine nur ju erteilen für bringende Berufereifen im öffentlichen Intereffe, bei Tob ober fowerer Erfrantung ber nachten Angewörigen und jur Aufrechter-haltung bes Martt- und Schulverfehrs. Die Reisenden haben erforderlichenfalls ben Rachweis bafur ju erbringen.

Im Einvernehmen mit ben gultanbigen Gifenbahndiref-tionen bat ber herr Regierungs-Prafibent bestimmt, bag bie Musweisschine von ben Ortspolizeibehorden zu erteilen find. Falls gufianbige Arbeiter- und Colbatenrate babei mitwirten mollen, was feltzustellen ilt, find fie gunachft gu beteiligen, Der Arbeiter- und Colbatenrat für ben Ctabt. und Landfreis Biesbaben hat barauf verzichtet.

Dieje Boridriften treten mit bem 24. b. Mts. in Rraft. Die Serren Bargermeifter bes Rreifes erluche ich, biefe Berfcgung auf ortsublide Beife, in ben Ctabten auch burch

Anichlag, befannt zu machen.

Limburg, ben 19. Rovember 1918. Der Lanbrat. 2, 2409.

Befannimagung.

1, Alle Berwaltungsbehörben in Ctabt und Land werben hierdurch aufgeforbert, unter Seronziehung ber 30r Aufrecht-erhaltung ber Orbnung gebildeten Organisationen mit größtem Sandrud bahin zu miten, bah ale Barborrgten angehalten

und möglichft gu fleinen Trupps unter Fuhrung eines Dffigiers | ober Unteroffiziers gusammengefast werben. Gie find ben nachit burdmaricierenben ober in ber Rabe liegenben geichloffenen Truppenverbanden guguführen, Die fie ihrem Berband unter Melbung an Die vorgefette Dienstftelle eingliebern. Rur fo fann eine geordnete Berpflegung, Unterbringung und Radtehr in Die Beimat wie richtige Entlaffung gemahrleiftet

2. Colbaten, die ihnen bienftlich anvertraute Cachen, wie Befleibungsftude, Baffen, Pferbe, Bieh, uiw. veraugern, maden jich des Diebitable ober ber Unterichlagung fon.big, fie hanbeln pilichtvergeffen und ichaben ber Gefamtheit bes Bolles. Gie werben unnadfichtlich gerichtlich verfolgt werben und haben auf fpatere Begnabigung nicht zu rechnen.

Bflicht jebes ehrliebenben Colbaten wie ber Bevolferung ift es, folde Edanbtaten ju verhindern und Schulbige gur Angeige gu bringen .

Wer anderfeits folde Caden pon Colbaten erwirbt, feht lich ber gerichtlichen Bestrafung wegen Sehlerei § 259 Et. G. B. aus.

M. D. R. 5.

Die herrren Burgermeifter fowie bie herren Genbarmeriewachtmeister wollen für die Durchführung vorstebenber Anordnungen ftrengftens Corge tragen.

Beriprengte werben ben in ben nachften Tagen auf ben Marichitragen Rentershaufen, Gorgeshaufen, Staffel, Obertiefenbach, Sedholzhaufen, Rirberg und Camberg mar-Schierenben Truppenverbanben anzugliebern fein,

3d made barauf aufmertfam, bag alle biejenigen, welche anrechtmaßige Weife Beeresgut erwerben, fruber und ipater gur Rechenicaft gezogen werben tonnen, weil fie teinen behorblichen Sertunftsichein bei ber tommenben Rontrolle porlegen lonnen werben.

Diejenigen Berfonen, welche trot obigen Berbots Secresgerat uim. von Colbaten auflaufen, begeben eine gemeine Sehlerei !

Bie mir mitgeteilt wirb, find besonders Sandler, eben am Wert, namentlich Bferbe aufzufaufen ober ichlechte gegen gute ju vertaufden. Dieje warne ich gang befonders. Bolizeiorgane, aber auch alle Burger forbere ich auf, ihr Augenmert auf folde Berjonen gang bejonders gu richten und mir im gegebenen Galle die Anzeigen hierüber gu über-

Limburg, ben 22. Rovember 1918.

Der Lanbrat.

Befonntmagung.

Es ift in lehter Beit wiederholt vorgesommen, bag bie in ben einzelnen Gemeinden gebildeten Arbeiter- und Bauerntote Anordnungen treffen, die den seitherigen Bestimmungen, die nach wie vor zu Recht bestehen und noch nicht ausgehoden sind, zuwiderlaufen. So wurde z. B. in einzelnen Gemeinden Anordnung getroffen, das leine Kartofjeln mehr aus der Gemeinde geliefert werden sollen, das die gesammelten Spedmengen aus Hausschlachtungen, die für die Schwer- und Edmerftarbeiter bestimmt find, innerhalb ber Gemeinde ausgegeben werben follen, bas Gefchaftsleute Artifel bes taglichen Bedarfs nur noch an Einwohner ihrer Gemeinde abgeben burfen und bergleichen mehr. Wir brauchen wohl nicht besonders darauf hmzuweisen, das derartige Mahnahmen nicht im Interesse der Allgemeinheit liegen und unter allen Umfianden zu unterbleiben haben. Durch diese underechtigten Eingriffe wurde insbesondere die Lebensmittelversorgung der Allgemeinheit geichabigt und bie ichlimmiten Gefahren waren zu befürchten. Aufgabe ber Arbeiter- und Bauernrate ift es, in erfter Linie bafur ju forgen, bag bie bereits bestehenben Bestimmungen so jur Aussührung gelangen, wie es im Interesse ber Allgeneinheit, d. h. auch für die Bevöllerung, die auherhalb bes Kreises Limburg wohnt und die leben will und leben nuh, unbedingt notwendig ist. Es ist insbesondere barauf gu achten, bab ber Schleidshandel und bie Bucherpreife befampft werben, daß die Lebensmittel reftlos erfast und gleichmäßig jur Berteilung gelangen, b. h. nicht nur inner-balb ber Gemeinbe, jondern auch an die notleidende Großlinbibewöllerung.

Bir hoffen, baß fich die Arbeiter- und Bauernrate baber m ber Folge unberechtigter Gingriffe jeber Art enthalten unb bie feitherigen Behörben bei Durchführung ber wirtidaftlichen Mahnahmen intfreifig unterftugen, aber nicht nur mit beraten und bergleichen bieiben nach Anordnung ber neuen Regierung porteufig alle in Rraft und find genau gu bandhaben und gu beachten. Coweit Gemeinbeangelegenheiten in Frage tommen, Eaben bie nach ber Stabte- und Landgemeindeordnung guftanbigen Rörpericaften in ordnungsmäßig einberufenen Gigungen gu beichlieben.

Limburg, ben 20. Rovember 1918. Der Colbatenrat: Dr. Maron. Der Arbeiterrat: Daller, Der Borfigenbe bes Rreisausfouffes: 3. B.: v. Borde.

Die Berren Bürgermeifter erfuche ich um fofortige ortsablide wieberholte Befanntmachung.

Limburg, ben 20, Rovember 1918,

Der Morftigende bem Rreimansichtiffen.

- Beimptentaftrug.

Auflaufflollen für Beigedern find eingerichtet:

in Camberg, Maiffeifenlogerhaus, in Mieberbragen, Maiffeifenlagerbane,

in Bindung, Firma Sille u. Meger, in Sabamar, Ceifenfabrit 3. Schrantel. Mu! Grund ber von biefen Auffauffiellen erteilten Dufttungen aber bie abgelieferten Budjedern werben vom Landramemt die Ceffagigeine aber Delbezugefteine ausge-

Die Duittungen find an bie Burgermeiftereien abguliefern. Der Berren Burgermeifter haben allundebentlich und gwar Camptags, ble Quittungen bem Rreimunsfont worde And fertigung ber Gdologideine porgulegen.

Bum Schlogen von Eindesterubt find für ben finfigen Rrein bie nachgenannten Orkinfigen jugelaffen:

Delmable von Webraber Babl in Montabaur, Delmible von Loreng Sianbebad in Montabaut, Delmuife von Albert Genefber in Bernfluben.

Limburg, ben 5. Movember 1913.

Zahnpraxis

A. Michels, Dentist

Künstliche Zähne mit oder ehne Gaumenpla tto Plemben feder Art, Zabnziehen mit örtlicher Betäubung

Kronen- und Brücken-Arbeiten, Stiftzähne. Massiv gegossene Goldplomben. Verarbeitung nur erstklassiger Materalien. 15,000

NB. Da ich nur persönlich behaudele und bereits 17 Jahre eigene Praxis in Genf assubte, so garantiere ich für gewissenhafte und schonendste Behandlung.

Sprechstunden: Von 9-12, 1-6, Sonntags von 9-3 Uhr.

Empfehle mich im Unfarbeiten: von Polstermöbel. Matrazen fewir Neuanfertigung, Tapezieren, Vorhänge aufmachen

S. Blechfamidt, Enpegievermeifter, ofere Dolabetmerfir. 3.

hlachtpferde

fewir Boifdlachimngen Bansft

Jos. Zinnborf, 7(265 Bferdemenger,

Limburg a. d. Lahu, Sifdmarft 19. Telefon 342.

Bäderlehrling

für fofort gelucht. Soinnid Monges, Brudrugaffe.

Klavierspieler fucht Engagement füt Conuabend u. Sonntag (aud Rine). 4:272 Löhrgaffe G I

in allen Gubffer Reid wen mitig bei B. Bommon, Renmarit 7.

Merkblatt.

Mie spart wan elektrische Arbeit (und demit Kaulen)?

3m vaterlandifden Intereffe if ce notwendig, Aberall an elettrijder Urbeit und bamit an Robien ju fparen Dies muß inebeionbere baburch geichehen, bag jeber unt irgend entbearliche Berbrauch unterbleibt. Coweit bies nicht moglid, benitt men bas Dechftebenbe:

A. Rraftbetrieb.

1. Min vermeibe jeben langeren Leerlauf von Motoren.

2. Benn ber Motor in Betrieb ift, fo benuge man ihn moglicht soll, inbent man bie ju erlebigenben Arbeiten aufam. melt umb richtig verteilt.

8. Man laffe Arbeitsmafdinen und Borgelege nat unnötig feer mitlenfen; gegebenenfells fege man nicht gebrauchte Araciteniafchinen, Burgolege, Transmifftonen imm. burch

Entfernung bes Mirmens ufm. ftill. Man vermeibe verwidelte Unordnungen, wie magriage Borgeloge, gefreugte Riemen, lange Bollemftrange. Erant. miffionen belafte man nicht mitten swifden, fandern nobe bei ben Lagenn. Ber richtigen (weber ju großen noch ju

Meinen) Miemenfpannung wende man Aufmertfamlet ju. 5. Borichaltwiberftanbe, Die eleftrifche Mebeit vergebren, varwende man nur in jwingenben Fällen.

6. Man benuge in ber Beit som 16. Oftober bis Ginbe Februar Meteren nicht von 4 bis 1/28 Uhr undmittags. 7. Saftenaufgage fofen nur far Laften aber 30 kg benutt

merben Berfonenaufgage follon nur felten und nur bon fraufon ober fomagligen Berfonen bennit werben.

B. Boleuchtung.

1. Man ichalte Sampen, Die nicht mehr benötigt werben, fefert aus.

2. Man benute nur die unbedingt notwendigen Sampen. Mei einem Melenchtumesforper mit beifpielemetfe b Lampen foraube men 5 aus, bei größeren Beleuchtungefbrpern mit beipielsweife 30 Lampen fdraube man mimbeftend 12, wenn möglich 16 aus.

Bei einzelnen Lampen verwende man micht umufig hobe Revienftarten, vielmehr ; B. Ratt 50 Rengen min 32 ober 96, Ratt 25 Rergest mur 16 ober 10.

4. Cofern noch Roblenfabenlampen Berwenbung finben, taufche man fit fofort gegen Metallfabenlampen bochftene gleicher Rergenftarte aus, da fie tur 3/g ber elettrifden Arbeit perbraumen.

5. Die allgemeine Beleuchtung im Bimmer voringene man weitefigehend und beidraute fic auf bie ausreichunde Boleuchtung am Gebrauchsort.

6. Man bringt bie Ginblimpe tunlicht nabe am Gobrauchsort au.

7. Burd richtige Ammenbung von Refeftoven fann man bie Belendtung an ber Bebraitcheftelle verbeffern, oft fogar bei geringerem Berbrauch an einfrifcher Arbeit.

8. Min befeitige lichtvergehrenbe Co. und Gofange, foweit fie nicht etwa für ban Gout ber Mingen unentbebefich finb.

9. Arbeiten, die bot nerficlichem Sint gemacht worben Munon, perricit man wicht bei fünftlicher Beleuchtung.

C. Giragenbahnen.

Men benuge Stragenbahnen nicht unnng, wonn men afene graft. Winte geben farn; inebefaubere im ben Soit bur ftarfften Benogung ber Geragenbabnen ift eine Gmilafting berfelben jugitnften folder Birlonen, Die mnbodungt Beffribent werden maffen, wichtig.

D. Angemeines.

Man lefe in befitmuten Beitraumen de nach Sibe bes Berbrauchs monatlich, wöchentlich ober taglich) fulleft bent Babier ab.

Der Reichstemmiffer für die Bobientrautellung "Elizatione Gladerinelli ..

Berren- u. Knabenbekleidung

in ganz hervorragender Auswahl empfiehlt

Herren-Anzüge
Jünglings-Anzüge
Knaben-Anzüge
Ferner führe:

Herren-Paletots Jünglings-Ulster Knaben-Pyjacks Herren-Hosen Jünglings-Hosen Knaben-Hosen.

Sportpelze in grosser Auswahl.

- Ersatz

Ersatz-Beldleidung

= Stoffe zur Anfertigung bester Massarbeit. =

Das Wenden und Verändern von getragenen Kleidungsstücken hilft vielfach über die jetzige Stoffaot hinweg. Dieses wird ebenfalls in meinen Werkstätten zu festgelegten Tarifpreisen tadelles ausgeführt.

Carl Frensdorf, Giessen.

Telefon Nr. 2060.

Ecke Neustadt-Bahnhofstrasse.

Grösste Auswahl in Herren- und Knabenbekleidung Oberhessens.

Mein Geschäft ist geöffnet: Werktags von 8 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

D/201

Befanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Straffen-Reinigung.

Infolge ber Demobilmachung werden bie Strafen und Wege m be ais jouft von Bagen, Autos nim. benutt und verunreinigt.

Im Intereffe ber Ordnung und and im gefundheitlichen Intereffe ift es aber unbedingt notwendig, daß die Straften, Mese und Alfine field fauber gehalben merban.

Bege und Plage fets fauber gehalben werben.
Die Einwohnerschaft wird bringend ersucht, magrand ber Beit ber Demobilmachung mindeftens einmal taglich und wenn erforderlich noch öfter die Strafen Rinnen nim ju reinigen um bierburch den beimtehrenden Tenppen ju zeigen, daß die deutsche Ordnung fich auch mahrend bes Krieges erhalben hat Limburg, ben 22 Movember 1918.

Die Bolizeiverwaltung.

Reichogesetliche Familienunterfügungen.

Die Ausgahlung für den Monat Povember findet am Montag, den 25. d. Mis, von vormittags 81/2 bis 121/2. Unr und von nedmittags 3 bis 5 Uhr auf Zimmer 13, 1. Stod des Rethauses, ftatt 8(272 Limburg, den 23. November 1918.

Die Stadtfaffe.

Roblenverforgung.

Gastote wird jest an Ginwohner ber Stadt Limburg nur noch auf Bezugsicheine für Rohlen abgegeben. Jeber Bezugeichein für einen Bentner Rohlen berechtigt jum Bezuge von 2 Zentner Gastots.

In anbetracht ber fart eingeschränften Sahnzufuhr ift os bring ub anzuraten, von obiger Bergftafligung ausglobigen Gebinuch ju mochen

Bimburg, ben 22. Rovember 1918. 6/272 Die Oristohlenftelle.

Betanntmadung.

Der Stadt ift eine Angabl 1 Bib. Buchien Soghlet', Rahrauder iftr Rinber fibermiefen worben.

Mueg be erfolgt auf Bimmer 15 bes Rathaufes. Breis

Limburg, den 23 Roomber 19 8 11(27: Ceabtifche Lebensmittel-Bertaufaftelle.

Uich- u. Krammarkt in Limburg an der Labn

am Dienotag, den 26. Robember 1918.
Auftrieb des Biebes von 8 bis 10 Uhr vormittags.
Das zu entrichtende Standgeld ift abgegablt bereit zu halten.
Umburg, den 23 November 1918.
Der Mogificat.

Mannliche Arreitsfrafte

aller Art erbalten iofart geeignete Brichaft gung burch bie untargidnite Bermittlungeftelle toftenios nachgem efen.

M the ormulare find bei den Bu germ ifteramtern bir bier ange cht ff. nen Rreife erhaltlich

Areisarbeitenachweis, 2 mburg (Bahn) ifte me Riene Limburg, Oberlahn, Oberweiterwald, Unterlahn, Unterweiterwald und Befterburg.

Greiw Generwehr Limburg.

3wet zweitaberige Geratewagen, gut erbelin gibt ab 15(27) Muller, Bianbbirefter. Bezirfseinteilung für die Kompagnien.

Es gehören : Suv 1. Bontpaguto - Deibesheimer - Standquartier "Bilbelmehabe"

Beimatschuk Limburg.

Die obere Diegerftraße bis Bernersengerftraße, Dere Schiebe von Ortsfrankentaffe bis Reichsbant, Beier-fteinftraße, Barfftraße, Dafigartenweg, Balberborffer-ftraße, Symnafiumsplay, am Schafsberg, Friedhofsweg, Rohrweg, Schaumburgerftraße, Oraniensteiner-weg, Bisletftraße, im Ralch, Josefftraße, bas Ileine Rohr

Bur 2. Rompagnie - Rorthaus - Standquartier "Bum Anter", Bradenvorftabt.

Die gesante Brudenvorftadt, Untere Grabenftrage, Dr. Bolfftrage, Untergaffe, Martiftrage, die gefante Bu, Untere Schiede, Werthftrage, Brudengaffe, Erbach, Romer, Fabrgaffe, Lobrgaffe, Barnweg

Bur 3. Rompagnte - Malbaner - Standquartier "gum goldenen Abmen".

Ratide, fleine Rutide, Sidmarft, Domftrage, Complay, Sadgoffe, Rolengaffe, Schieggraben, Bloge, Bohmergoffe, Saligaffe, Garingergaffe, Rornmartt, Nonnenmaner, fleine und große Domtreppe, Bergftrage, Bichofeplay, Rirchgaffe, Rogmarft, Mühlberg, Eichhöferweg, Labnftrage.

3mr 4. Rompagnie - Seibel - Standquartier "Rofened"
Dbere und untere Fleischgaffe, Obere Grabenftruße,
bie untere Diezerftrage bis zur Berneriengerftraße,
Werneriengerftraße mit Berlangerung, Doipitalftraße,
Reumarft, Bahnhofftraße, Bahnhofeplay, Obere
Sch ebe vom Deutschen Daus" bis jur Bahn, Graupfortftraße, Flathenbergftraße, Frantfurterftraße bis
jum Etienbahnübergang.

3ur 5. Rompaguie - Albrecht Bufch - Standquartier "Braap".

Der gefamte fublich ber Gifenbahulinie gelegene 50,272

Der geldäftsführ nde Auslauf.

Bweds Gennbung und Warl ber Jahrung ber 4. Bompagute werden die Burger diefes Bezirfor (fiche oben) jur Berfammlung nach der Gaftwirtichaft "Rofened" (30f. Binmermann Ew, Bibge) für heute abend 81/, Uhr freundlicht eingeladen.

12(272

Seibel, Bentnent b. R.

Heima south Limburg

1. Rompagnie

Samstag nachmittag bon 2 bis 4 tihr und Conntag vormittag bon 10 bis 11%, Uhr Untericht und Urbung mit ber Schubweffe ber Conrabt (Bilbelme-hobe).

Der Rompagniefahrer: Deibesheimer.

Blumenkübel, Bütten, Züber u. Buttermaschinen

Marl Gemmer, Limburg (Labn) Ruferei, auftrage 1 Rr. 4 Onter ber Turnhalle. Aus dem Felde zurück!

Dr. Oskar Salomon

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Coblems, Schlosstr 51, Telefon 203.

Sprechstunden: 9 bis 12, 3 bis 6, 20272 Sonntags von 9 bis 12.

Onennumunumunumunumunumunumunumun



Glühlampen und

Installations-Material

Glaser & Schmidt,

Karbidlampen,

Gruboulampen, Tift und Saugelampen ?(271

Gottfr. Schaefer, Mechaniker.

Waschpulver

ohne Seifenkarten erhältlich 762

Heinr. Lehnard, Selfenfabrik, Limburg.

Rasier-Apparate Rasierklingen Rasier-Messer

Glaser & Schmidt,

Bestellen Sie sofort

but firem Postamt zur Probe Nordwestbeutschlands bedeutendste Zeitung:

Das hamburger Fremdenblatt

und Kupfertiefbrude-Beitage Rundschau im Bilde

Wochentlich breizehn Rusgaben

Postbenugspreis: monatlich III. 2.29, pierteijährlich III. 6.60 Probenummer koften- und portofrei

Weit über 150 000 Rbonneni